

GESCHÄFTSBERICHT 2022

Die Staatliche Vermögens- und Hochbauverwaltung Baden-Württemberg



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR FINANZEN

KENNZAHLEN, FÜHRUNGSKRÄFTE, STANDORTE

KENNZAHLEN 2022

993,0



Millionen Euro

Ausgaben des Landes für Bauprojekte 2022

408,7



Millionen Euro

Ausgaben für Baumaßnahmen des Bundes 2022

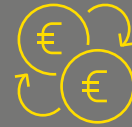
691,9



Millionen Euro

Immobilienwirtschaftlicher Umsatz Land im Jahr 2022

134,9



Millionen Euro

Erstattungsbetrag des Bundes an das Land 2022



2,35 Milliarden Euro

Gesamtumsatz der Staatlichen Vermögens- und Hochbauverwaltung Baden-Württemberg im Jahr 2022



**MINISTERIUM FÜR FINANZEN
BADEN-WÜRTTEMBERG**

Prof. Kai Fischer, Leiter Abteilung
Vermögen und Hochbau
www.fm.baden-wuerttemberg.de



STUTTGART
Armin Weber
www.bundesbau-bw.de



**BUNDESBAU
BADEN-WÜRTTEMBERG**

Klaus Max Rippel
Leiter Landesbetrieb
www.bundesbau-bw.de



ULM
Tilman Ruhdel
www.bundesbau-bw.de



FREIBURG
Kerstin Frisch
www.bundesbau-bw.de



**VERMÖGEN UND BAU
BADEN-WÜRTTEMBERG**
Andreas Hölting
Leiter Landesbetrieb
www.vermoegenundbau-bw.de



HEIDELBERG
Jürgen Nelson
www.bundesbau-bw.de



BRUCHSAL
Patricia Alberth
Geschäftsführerin SSG
www.schloesser-und-gaerten.de



KARLSRUHE
Christof Hemminger
www.bundesbau-bw.de



Manuel Liehr
Geschäftsführer SSG
www.schloesser-und-gaerten.de



SCHWÄBISCH HALL
Wilfried Feindura
www.bundesbau-bw.de



FREIBURG
Ole Nahrwold
www.vermoegenundbau-bw.de

**HEILBRONN**

Frank Berkenhoff
www.vermoegenundbau-bw.de

**RAVENSBURG**

Hermann Zettler
www.vermoegenundbau-bw.de

**KARLSRUHE**

Ursula Orth
www.vermoegenundbau-bw.de

**SCHWÄBISCH GMÜND**

Dr. Stefan Horrer
www.vermoegenundbau-bw.de

**KONSTANZ**

Thomas Steier
www.vermoegenundbau-bw.de

**STUTTGART**

Simon Schreiber
www.vermoegenundbau-bw.de

**LUDWIGSBURG**

Corinna Bosch
www.vermoegenundbau-bw.de

**UBA STUTTGART UND HOHENHEIM**

Carmen Zinnecker-Busch
www.vermoegenundbau-bw.de

**MANNHEIM UND HEIDELBERG**

Marco Grübbel
www.vermoegenundbau-bw.de

**TÜBINGEN**

Marcus Wandel
www.vermoegenundbau-bw.de

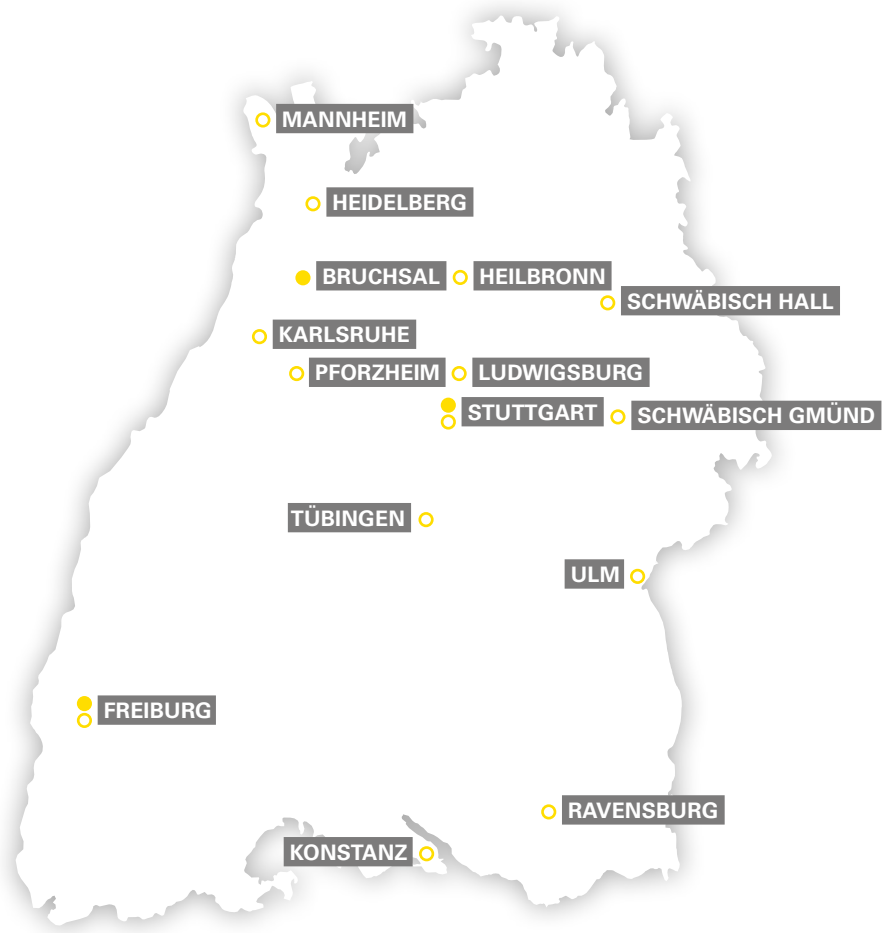
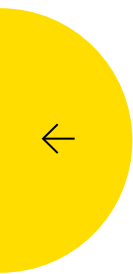
**PFORZHEIM**

Christian Lindinger
www.vermoegenundbau-bw.de

**ULM**

Tilmann Häcker
www.vermoegenundbau-bw.de

STANDORTE



● Betriebsleitung ○ Amt

STATEMENT & EXPERTISE

- 05 Dr. Danyal Bayaz
- 07 Prof. Kai Fischer

Blick ...

... ZUR SEITE

- 10 Bestand erhalten: Sanierung als Alternative zum Neubau
- 14 Fortschritt ermöglichen: Neu- und Umbauten für Apotheken und Forschung

... DAHINTER

- 18 Barock rekonstruieren: Schöne Gemächer in Schloss Weikersheim
- 19 Erbe verpflichtet: Vielfältige Aufgaben rund um Fiskalerbschaften
- 20 Kulturgüter schützen: Der Barbarastollen im Schwarzwald

... ZURÜCK

- 24 Monumente feiern: 300 Jahre Schloss Bruchsal
- 26 Historisches weiterentwickeln: Das Haupt- und Landgestüt Marbach

... INS DETAIL

- 30 Neues entdecken: Forschung im Kloster Maulbronn
- 32 Klima verbessern: Neue Bäume auf den Grünflächen des Landes
- 33 Energetisch bauen: Neues Tunnelbetriebsgebäude in Betonbauweise

... IN DIE RUNDE

- 34 Klimaschutzkonzepte umsetzen: Ressourcen sparen und erneuerbare Energie nutzen
- 39 Nachhaltig werben: Wie Klimaschutz in die Markenidentität integriert werden kann
- 40 Wohnraum schaffen: Neubau- und Sanierungsprojekte des Bundes
- 42 Klima schützen: Die VBV übernimmt Verantwortung

... NACH INNEN

- 46 Großprojekte planen: THE LÄND goes Berlin
- 48 Zukunft gestalten: Voller Einsatz für die Immobilien von Land und Bund

MENSCHEN BAUEN FÜR MENSCHEN

- 52 Neubau Alexander M. Patch Elementary School für die US-Gaststreitkräfte in Stuttgart-Vaihingen: Interviews mit Christof Hemminger und Max Steinhilber sowie mit Sonja Rodriguez und Sara Guth
- 54 Erweiterungsbau für das Polizeipräsidium Heilbronn: Interviews mit Christine Rachor, Arnes Smolo und Klaus Schweitzer

... NACH VORN

- 58 Neuentwicklung gestalten: Zollschule der Zukunft in Sigmaringen
- 60 Institute zusammenführen: Ersatzneubau für die Biotechnik am Campus Vaihingen

HAUSHALT 2022

- 64 Geschäftstätigkeit dokumentieren: Die VBV baut für Baden-Württemberg



„Polizei, Hochschulen, Justiz – unsere Bau- und Vermögensverwaltung gibt den zentralen Institutionen unseres Staats ein Zuhause. Damit sorgen wir für die Grundlagen unseres Gemeinwesens. Auch für den Klimaschutz ist die Bauverwaltung entscheidend: runter mit den Emissionen, mehr Erneuerbare auf und in den Gebäuden.“

■ Dr. Danyal Bayaz, Minister für Finanzen des Landes Baden-Württemberg



„Wir wollen das Ziel der Klimaneutralität mit einem umfangreichen Maßnahmenkatalog erreichen. So bauen wir Photovoltaik auf Landesliegenschaften weiter aus und setzen auf eine klimaneutrale Wärmeversorgung. Durch gezielte energetische Sanierungsmaßnahmen stellen wir sicher, dass vorhandene Flächen und begrenzte Ressourcen optimal genutzt werden.“

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Staatlichen Vermögens- und Hochbauverwaltung für ihre Flexibilität und Aufgeschlossenheit Neuem gegenüber. Nur gemeinsam können wir die Weichen für eine nachhaltige Zukunft unserer Immobilien stellen.“

■ Ministerialdirigent Prof. Kai Fischer, Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

BLICK ZUR SEITE





AUF DEN PUNKT GEBRACHT

„Eine besondere gestalterische Herausforderung bei diesem Projekt war ...

Birgit Bader, Projektleiterin,
Amt Tübingen

... die technisch und baurechtlich notwendigen Nachrüstungen so weit wie möglich ohne sichtbare Auswirkung auf die Architektur umzusetzen.“

Wenn es um die Schaffung von neuen Räumlichkeiten geht, ist ein Neubau nicht automatisch besser. Oftmals kann eine Grundsanierung die sinnvollere Alternative sein.

Bestand erhalten: Sanierung als *Alternative* zum Neubau

Der Platz reicht nicht mehr aus, die aktuellen Anforderungen werden nicht mehr erfüllt, die Haustechnik ist veraltet. Wenn es so weit ist, steht die Entscheidung an, wie und wo Räumlichkeiten gefunden oder neu geschaffen werden können. Dass es nicht immer ein Neubau sein muss, zeigen unsere Beispiele, wenn etwa in einer ehemaligen Kantine Gerichtssäle entstehen.





Der Gästetrakt im „Haus auf der Alb“ wurde komplett saniert und modernisiert.



Die Gästezimmer wurden mit moderner Technik und neuen Nasszellen ausgestattet.

Sanierung statt Neubau – zu dieser Entscheidung können die unterschiedlichsten Gründe führen. Zum einen ist eine übermäßige Flächenversiegelung zu vermeiden, weshalb es sinnvoll ist, bestehende Gebäude nach Möglichkeit weiter zu nutzen. Der Sanierung bestehender Gebäude den Vorrang zu geben, trägt auch den sogenannten „Grauen Emissionen“ Rechnung, die bei Neubauten entstehen und zukünftig erfasst werden sollen. Darüber hinaus sind Fragen zu klären, wie: Kann die Bausubstanz mit einem vertretbaren Aufwand ertüchtigt werden? Welche zusätzlichen Maßnahmen sind aufgrund des oft vorhandenen Denkmal- oder Ensembleschutzes notwendig und wie wirken sich diese auf die Kosten aus?

Sicher ist: Eine Sanierung bringt immer Restriktionen mit sich. Sie machen die Umsetzung häufig zu einer größeren Herausforderung, als es ein Neubau je sein kann. Es gilt, veraltete Technik durch neue zu ersetzen, Modernisierungen durchzuführen und dabei gesetzliche Vorgaben einzuhalten. Hierbei greifen die Expertinnen und Experten der Vermögens- und Hochbauverwaltung (VBV) auf ihre jahrelangen Erfahrungen und ihr umfassendes Fachwissen zurück. Besonders schwierig ist es, wenn ein Bauwerk permanent zugänglich bleiben und seine Funktion erfüllen muss. Dann werden die Maßnahmen häufig in verschiedene Bauabschnitte unterteilt, die beispielsweise jeweils einzelne Gebäudeteile umfassen.

Vier Beispiele veranschaulichen, wie unsere Expertinnen und Experten komplexe Sanierungsprojekte mit großer Souveränität verwirklicht haben.

HAUS AUF DER ALB STILECHT ÜBERNACHTEN

Das 1930 erbaute „Haus auf der Alb“ in Bad Urach zählt zu den seltenen Denkmälern der Architekturmoderne in Süddeutschland. Seit der Sanierung Anfang der 1990er-Jahre wird es von der Landeszentrale für politische Bildung in Baden-Württemberg als Tagungszentrum genutzt. Rund 30 Jahre Nutzung und veränderte Anforderungen des Tagesbetriebs machten eine erneute Sanierung notwendig. Die nun abgeschlossene Modernisierung des Gästetrakts stellte den letzten Bauabschnitt der Gesamtanierung dar. Dabei wurden in den insgesamt **58 Zimmern** die Nasszellen erneuert und die gesamten Technik-Installationen ausgetauscht. Rauchschutzhänge und neue, feuerhemmende Türelemente stellen den Brandschutz sicher. Da das Gebäude unter Denkmalschutz steht, erfolgten die Planung und Durchführung der Maßnahmen in enger Absprache mit der Behörde für Denkmalschutz. Oberstes Ziel war, die wertvolle Bausubstanz und den Flair der klassischen Moderne zu erhalten. Eine besondere Herausforderung stellten dabei die dünnen Betonrippen-Decken dar: Um die Statik nicht zu gefährden, mussten die Eingriffe mit äußerster Sensibilität geplant und ausgeführt werden – teilweise kam es auf Millimeter an.



Umbau bei laufendem Betrieb: Die Mannheimer Universitätsmensa war auch während der Sanierung zugänglich.

UNIVERSITÄT MANNHEIM

UMBAU DER MENSA AM SCHLOSS ERÖFFNET CHANCEN

Bei der Sanierung der Mannheimer Universitätsmensa lag die größte Herausforderung darin, die Großküche bei laufendem Betrieb zu modernisieren. Aus diesem Grund wurde das Projekt in drei Bauabschnitten mit einer **Bauzeit von sechs Jahren** umgesetzt. Die Mensa war ursprünglich für die Ausgabe von 6.000 Essen täglich ausgelegt, der Bedarf hat sich jedoch über die Jahre halbiert. Darüber hinaus benötigen heutige Großküchen deutlich weniger Platz für die Zubereitung der Speisen, da viele Zutaten bereits küchenfertig angeliefert werden. Auf den freiwerdenden Flächen wurde die zentrale Anlaufstelle des Studierendenwerks untergebracht. Hier können die Studierenden nun wichtige Dienstleistungen, wie BAföG, Wohnungsberatung, Kinderbetreuung und psychologische Beratung in Anspruch nehmen.

Die **1.000 Quadratmeter große Photovoltaikanlage** auf dem Dach der Mensa versorgt sämtliche Küchengeräte mit Strom. Im Dachgeschoss ist die hochmoderne redundante Dampferzeugung untergebracht, die sich teilweise mit Biogas versorgt. Dieses entsteht nach der Abgabe des Biomülls aus der Nassmüllanlage beim Entsorgungsbetrieb.

BEHÖRDENZENTRUM HEILBRONN

RECHTSPRECHUNG IN MODERNEM AMBIENTE

Wie eine Umnutzung eines Bestandsgebäudes gelingen kann, zeigt das Behördenzentrum Heilbronn: Durch den Umbau der früheren Kantine konnte das Amtsgericht Heilbronn hier im Jahr 2022 neue Räume beziehen. Das Herzstück bilden **sechs Gerichtssäle**, die höchsten Anforderungen an die Sicherheit genügen, barrierefrei erreichbar und mit moderner Medien- und Lüftungstechnik ausgestattet sind. Hierfür wurden die Bestandsflächen bis auf den Rohbau rückgebaut und entkernt. Um dem energetischen und sicherheitstechnischen Standard gerecht zu werden, wurde auch die Fassade erneuert. Durch die Umnutzung konnte der gestiegene Bedarf des Amtsgerichts an Büroflächen und Gerichtssälen gedeckt werden, zugleich kann sich die Justiz in den neuen Räumen modern und bürgernah präsentieren.



Die ehemalige Kantine des Amtsgerichts Heilbronn ist modernen Gerichtssälen gewichen.



Eine einheitliche Möblierung und die Erneuerung der Farbfassung verleihen der Stadtkirche Freudenstadt einen harmonischen Charakter.

STADTKIRCHE FREUDENSTADT INNENRAUM IN NEUEM GLANZ

Die evangelische Stadtkirche Freudenstadt ist ein Kulturdenkmal von besonderer Bedeutung. Ursprünglich **Anfang des 17. Jahrhunderts** erbaut, wurde das Gotteshaus nach einem Angriff während des Zweiten Weltkriegs wiederaufgebaut. Über die Jahre erfolgten geringe Veränderungen, bevor 2019 mit der Inneninstandsetzung der Kirche begonnen wurde. In enger Abstimmung mit der Denkmalpflege wurden Gewölbe, Decke und die künstlerischen Elemente restauriert

sowie farblich neu gefasst. Auch technisch ist die Stadtkirche nun auf neuestem Stand: Die veraltete Ölheizung wick moderner Thermostationen und die elektrischen Anlagen inklusive der Elektroakustik wurden vollständig erneuert. Um die Wandoberflächen zu schonen, fanden die meisten neuen Leitungswege im Fußboden Platz. Eine einheitliche und bedarfsorientiert angeordnete Möblierung verleiht dem Innenraum einen ruhigeren Gesamteindruck. Abgerundet wird das modernisierte Kircheninterieur durch einen abgetrennten Eltern-Kind-Raum im östlichen Seitenschiff.

Der Ausstellungsbereich in der Kirche wird dank neuer Beleuchtungselemente optimal in Szene gesetzt.



BLICK ZUR SEITE



Mit ihrem Erweiterungsbau verfügt die Apotheke des Heidelberger Universitätsklinikums nun über ausreichend Kapazitäten für die Herstellung von Zytostatika und Infusionslösungen.

Fortschritt ermöglichen: Neu- und Umbauten für Apotheken und Forschung

Veränderte Anforderungen verlangen nach modernsten Lösungen. Mit umfassendem Blick auf gesetzliche Vorgaben, nutzungsspezifische Bedürfnisse und Klimaschutzziele haben die Expertinnen und Experten der Vermögens- und Hochbauverwaltung Baden-Württemberg anspruchsvolle Projekte für Universitätskliniken umgesetzt. Drei werden hier vorgestellt.

HOCHMODERNE ARZNEIMITTEL-PRODUKTION

Die Universitätskliniken haben eigene Apotheken, die die ambulanten und stationären Einrichtungen mit Arzneimitteln versorgen. Die Herstellung von aseptischen Infusionslösungen und Zytostatika – Substanzen, die das Zellwachstum beziehungsweise die Zellteilung hemmen sollen – muss unter höchsten Hygieneanforderungen in speziellen Reinraumlaboren erfolgen.

Die Apotheke des Universitätsklinikums Heidelberg erhielt 2022 einen Erweiterungsbau mit insgesamt **1.700 Quadratmetern Nutzungsfläche**. Das Herzstück bildet ein hochinstallierter Reinraumbereich für die Zytostatika- und Sterilherstellung, der um Büro- und Lagerflächen komplettiert wird. Umfangreiche technische und bauliche Maßnahmen stellen einen effizienten Betrieb des Gebäudes sicher. Außerdem kann es zu einem späteren Zeitpunkt aufgestockt und mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet werden.



Die neue Apotheke des Universitätsklinikums Tübingen ist in einem aufgestockten, erweiterten Bestandsgebäude untergebracht.

KURZE WEGE IM VERSORGUNGSZENTRUM

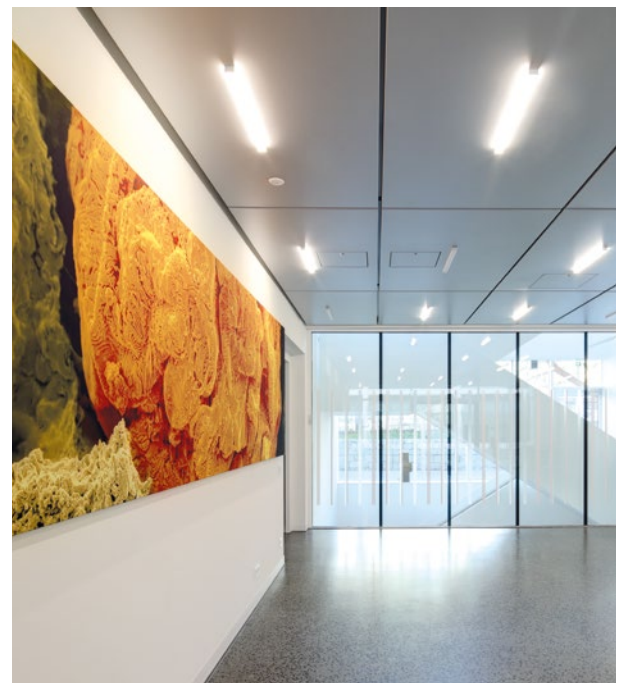
Auch bei der Apotheke des Universitätsklinikums Tübingen war der neue Reinraumlabor-Bereich ein Auslöser für die Baumaßnahme. Die neue Apotheke entstand im Versorgungszentrum des Universitätsklinikums, indem ein Bestandsgebäude aufgestockt und um einen Anbau erweitert wurde. In ihm fanden die hochmodernen Reinraumlaborare Platz sowie ein neuer Lager- und Logistikbereich, der an die bestehende Warentransportanlage angeschlossen ist. Die neue halbautomatische Kommissionierungsanlage trägt dazu bei, dass die Arzneimittel noch schneller ans Ziel gelangen. Dank der flächen- und ressourcenschonenden Sanierung konnten die Vorgaben der Energieeinsparverordnung um **45 Prozent** unterschritten werden.

NEUBAU FÜR DIE ERFORSCHUNG KRANKMACHENDER GENE

Die Universität Freiburg erhielt 2022 ein etwas anderes, aber ebenfalls hochinstalliertes Gebäude mit rund **3.200 Quadratmetern Nutzungsfläche**. In unmittelbarer Nachbarschaft zum Universitätsklinikum hat das Institute for Disease Modeling and Targeted Medicine (IMITATE) sein neues Domizil bezogen. Unter einem Dach vereint hier verschiedene Disziplinen an der Behandlung genetisch bedingter Erkrankungen.

Dafür waren besonders anspruchsvolle nutzungsspezifische Bedingungen zu erfüllen: Zum Beispiel mussten die Mikroskope vollständig von äußeren Erschütterungen abgeschirmt werden. Auch hier wird durch ein umfangreiches Maßnahmenpaket sichergestellt, dass das Gebäude effizient betrieben werden kann.

Dunkelgrauer Terrazzoboden, gläserne Wände und ausgewählte Kunstobjekte verleihen dem IMITATE-Gebäude in Freiburg einen hochwertigen Charakter.



BLICK DAHINTER





AUF DEN PUNKT GEBRACHT

„Die Schönen Gemächer sind aufwändig gestaltete Räume ...

Dr. Ralf Wagner,
Projektleiter und Konservator.

... und einzigartig in der hohenlohischen Schlösserlandschaft.

Sie authentisch zu präsentieren, war unser wichtigstes Ziel.“

Seit 2022 ist im Schloss Weikersheim das restaurierte Appartement der Gräfin Elisabeth Friederike Sophie von Hohenlohe-Weikersheim für Besucher geöffnet. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg konnten die „Schönen Gemächer“ der Gräfin fast vollständig rekonstruieren. Die Arbeiten dafür dauerten sieben Jahre. Das Land investierte rund 2,5 Millionen Euro.

BLICK DAHINTER

Barock rekonstruieren: Schöne Gemächer in Schloss Weikersheim

Das Öffnen und Vermitteln des kulturellen Erbes sowie das Bewahren der historischen Räume zählen zu den wichtigsten Aufgaben der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg. Mit der Eröffnung der Schönen Gemächer im Juli endete ein großangelegtes **Projekt, das 2015 seinen Anfang nahm**. Seitdem ist das Staatsappartement der Gräfin Elisabeth Friederike Sophie von Hohenlohe-Weikersheim wieder für die Öffentlichkeit zugänglich. In den Räumen im Saalbau des Schlosses wurde zu Zeiten des Grafenpaares nur adeliger Besuch empfangen.

Mit diesem Projekt haben es sich die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg zum Ziel gesetzt, für die Besucherinnen und Besucher ein möglichst authentisches Erlebnis der Lebens- und Wohnsituation der Fürstenfamilie in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts zu schaffen. Man ist dabei nach dem Prinzip des Living-History-Museums, der gelebten Geschichte, vorgegangen. Wandbespannungen, Möbel und weitere Ausstattungsstücke sind Originale aus dieser Zeit oder wurden, etwa im Fall der Vorhänge, diesen nachempfunden. Die Einrichtung dieser

Objekte konnte fast vollständig authentisch nach dem Original der Gräfin wiederhergestellt werden. Dabei gehört das Porzellan- und Spiegelkabinett wohl zu den aufwändigsten Räumen, denn es präsentiert den Großteil einer wertvollen **Sammlung von 550 Kunstwerken**. Einen weiteren Höhepunkt stellt das Prunkbett im Schlafgemach der Gräfin dar, welches über eine rein repräsentative Funktion verfügte und mit seiner originalen textilen Ausstattung zu den am besten erhaltenen seiner Art in Europa gehört.

Den Abschluss dieses einzigartigen Restaurierungsprojekts haben die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg dem Anlass entsprechend mit einem Bürgerfest im Sommer 2022 gebührend gefeiert. Zur Eröffnung der Schönen Gemächer, die unter dem Motto „Aufpoliert“ präsentiert werden, haben sie ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm und kostenlose Führungen geboten. Das Fest mit einem regionalen Markt, Konzerten, interessanten Vorträgen, einer spannenden Akrobatikshow und vielem mehr war mit **3.500 Gästen** ein voller Erfolg.



Werner Hiller-König, Restaurator bei den Staatlichen Schlössern und Gärten Baden-Württemberg, räumt das Porzellan im Porzellankabinett ein.

Blick auf den Saalbau von Schloss Weikersheim, in dem sich die Schönen Gemächer befinden.





Wenn keine Erben gefunden werden oder das Erbe ausgeschlagen wird, erbt das Land Baden-Württemberg; bis zu 800 Mal pro Jahr.

BLICK DAHINTER

Erbe verpflichtet: Vielfältige Aufgaben rund um Fiskalerbschaften

Das Land Baden-Württemberg wurde in den letzten fünf Jahren durchschnittlich in rund 800 Fällen pro Jahr Erbe, ganz überwiegend weil andere Erben nicht vorhanden sind oder das Erbe ausgeschlagen haben. In einigen wenigen Fällen wird das Land testamentarischer Erbe. Viel häufiger aber wird es gesetzlicher Erbe; dann kann es die Erbschaft nicht ausschlagen. Eine hohe Anzahl der Erbschaften ist überschuldet. Jedoch gibt es im Einzelfall durchaus eindrucksvolle Erbschaften: Beispielsweise vererbte ein emeritierter Professor dem Land aus Verbundenheit ein hohes sechsstelliges Vermögen. Im Jahr 2022 konnten **Einnahmen in Höhe von rund 5,5 Millionen Euro** erzielt werden.

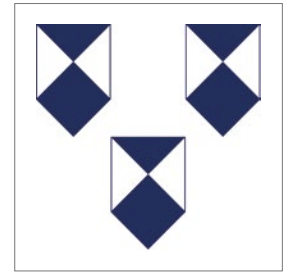
Zwei Kompetenzzentren für Fiskalerbschaften wurden vor rund fünf Jahren im Zuge der Zentralisierung der Bearbeitung neuer Fiskalerbschaften bei Vermögen und Bau Baden-Württemberg eingerichtet. Die Aufgaben sind vielfältig und anspruchsvoll. Mit dem Feststellungsbeschluss des Nachlassgerichts beginnt regelmäßig die Arbeit der beiden Kompetenzzentren in Pforzheim und Ravensburg. Mit großem Know-how und mit Unterstützung des Immobilien-, Gebäude- und Baumanagements von Vermögen und Bau Baden-Württemberg wird alles erledigt, was sich aus dem gesetzlichen Auftrag als Erbe ergibt. Die Vermögenslage wird ermittelt, Wertgegenstände verwertet und

Forderungen von Gläubigern der Erblasser geprüft und wenn möglich beglichen. Zum Nachlass gehören oftmals Immobilien im In- und Ausland. Diese werden betreut, angefangen beim Winterdienst bis zur Sicherung baufälliger Gebäudeteile, und verwertet oder aufgelöst. Auch Fahrzeuge, häufig alt und in schlechtem Zustand, müssen verwertet werden. Besonderheiten entstehen auch, wenn Gesellschaftsbeteiligungen Teil des Nachlasses sind.

Vermögen und Bau Baden-Württemberg erfüllt mit den Aufgaben rund um Fiskalerbschaften eine wichtige gesetzliche Ordnungsfunktion für das Gemeinwesen.

Als gesetzlicher Erbe kann das Land eine Erbschaft nicht ausschlagen, selbst wenn sie mit Pflichten und Aufwand verbunden ist.





Der Zentrale Bergungsort am Schauinsland – das dreifache „Blue Shield“ am Eingangstor symbolisiert Kulturgut unter Sonderschutz und die völkerrechtliche Verpflichtung Kulturgüter zu respektieren.

BLICK DAHINTER

Kulturgüter schützen: Der Barbarastollen im Schwarzwald

Das Gedächtnis Deutschlands befindet sich im Schwarzwald. Im Barbarastollen am Freiburger Hausberg Schauinsland verwahrt die Bundesrepublik mehr als eine Milliarde Mikrofilmaufnahmen von Kulturgütern mit besonderer nationaler Bedeutung. Der Bundesbau Baden-Württemberg sorgt für die optimale Unterbringung und Sicherheit im Stollen.

Kulturgutschutz ist Aufgabe von Bund und Ländern mit dem gemeinsamen Ziel, unser kulturelles Erbe zu bewahren. Die Zivilgesellschaft hat Mitspracherecht, was als national wertvolles Kulturgut gilt und in das Bundesverzeichnis schützenswerter Kulturgüter aufgenommen wird. 2023 machte Heidelberg Schlagzeilen: Auf Antrag der Stadt erhob die UNESCO den Heidelberger Hip-Hop zum Immateriellen Kulturerbe.

Bereits seit 1975 dient der Barbarastollen als einziger „Zentraler Bergungsort der Bundesrepublik Deutsch-

land“. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) lagert hier in mehr als **1.600 Edelstahlbehältern** Mikroverfilmungen von Dokumenten besonderer Wichtigkeit. Menschliche Kulturgüter sind für die Bevölkerung eines jeden Landes und dessen Identität von großer Bedeutung. Zu den Kulturgütern zählen Werke aus Bibliotheken oder Museen und auch immaterielle Kulturgüter wie Traditionen, Sprachen oder Fähigkeiten und seit Neuestem eben auch der Heidelberger Hip-Hop.



Kunstwerke für die Nachwelt – zum 50. Jahrestag der Haager Konvention im Jahr 2004 schufen 50 Kunstschaffende Werke für die Nachwelt. Sie sind verschlossen in 50 Edelstahlbehältern und eingelagert im Barbarastollen. Die erstmalige Öffnung ist nach 1500 Jahren vorgesehen: im Jahr 3504.

DIE HAAGER KONVENTION

In zahlreichen Kriegen waren Kulturgüter bewusst Ziele von Plünderungen und Zerstörungen. Deshalb wurde im Jahr 1954 unter Federführung der UNESCO die sogenannte „Haager Konvention zum Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten“ ratifiziert. Die rund **130 Staaten**, die der Haager Konvention beigetreten sind, verpflichten sich damit zur Sicherung und Respektierung der Kulturgüter.

DER STOLLEN

Die Entstehung des Barbarastollens geht auf das Jahr 1903 zurück. Eigentlich sollte er als Verbindungsstollen für den Abtransport von silberhaltigem Erz aus dem Bergbau unter dem Schauinsland dienen. Die ursprünglich angedachte Länge betrug 3.500 Meter, der Stollenvortrieb in den harten Granit und Gneis des Berges wurde jedoch nach circa 685 Metern eingestellt.

Im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland übernahm die staatliche Bauverwaltung in den Jahren 1970 bis 1974 den Stollenausbau für die geplante Umnutzung als Bergungsort. Parallel zum bestehenden Hauptstollen wurden zwei sogenannte Lagerstollen mit einer Gesamtlänge von 100 Metern vorgetrieben und die Stollen gegen herabfallendes Gestein gesichert. Die Kosten für den Ausbau des Stollens beliefen sich auf circa 4,5 Millionen DM.

DAS GRÖSSTE MIKROFILMARCHIV DER WELT

Der Bundesbau Baden-Württemberg sorgt für den baulichen Unterhalt sowie weitergehende Baumaßnahmen. Die Stollenanlage verfügt heute über umfangreiche Sicherheitseinrichtungen und ein Lüftungssystem. Jüngst setzte das Projektteam eine Baumaßnahme zum Arbeitsschutz um: Eine neu eingebaute Edelstahlwand mit gasdichter Tür trennt seither einen hinteren, nicht ausgebauten 286 Meter langen Stollenabschnitt vom

genutzten Stollen ab. Die Maßnahme verhindert, dass radioaktives Radon-Gas in die ausgebauten Bereiche gelangt, und senkt dort deutlich die Radonkonzentration.

Kleintiere machten zudem eine Sanierung des Haupteingangstores notwendig. Besonders gern war der Siebenschläfer im Stollen unterwegs und löste über die Bewegungsmelder recht häufig Alarm aus. Die Polizei war darüber wenig erfreut, denn sie musste wiederholt zu jeder Tages- und Nachtzeit in das entlegene Waldgebiet ausrücken.

Auf Anfrage bietet das BBK Zutritt zum umfassendsten zivilen Mikrofilmarchiv der Welt. Der Zentrale Bergungsort des Bundes ist für die Erhaltung unseres kulturellen Erbes und somit für die Nachwelt von großer Bedeutung. Bleibt zu hoffen, dass in naher Zukunft weitere Staaten die Haager Konvention anerkennen und andere Kulturen und deren Kulturgüter schätzen und respektieren.



Schutztür zu den Lagerstollen.

BLICK ZURÜCK





Schloss Bruchsal begann als fürstbischöfliche Residenz, fiel im Rahmen der Säkularisation an Baden und wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört. Seit seiner Wiedereröffnung 1975 ist es wieder für die museale und kulturelle Nutzung im Einsatz. Jetzt feierte es 300-jähriges Jubiläum.

Monumente feiern: 300 Jahre Schloss Bruchsal

Das Schloss Bruchsal feierte 2022 sein 300-jähriges Jubiläum. Die ehemalige fürstbischöfliche Residenz ist ein typisches Beispiel für ein Gesamtkunstwerk des Barock. Hier wirkt alles gemeinsam: Architektur, Malerei, Bildhauerei und Gartenkunst.



1722

Grundsteinlegung zur Residenz, Baubeginn des Kammerflügels



1731

Balthasar Neumann entwirft das Treppenhaus; bis zu seinem Tod 1753 bleibt er leitender Architekt des Schlossbaus



1803

Im Zuge der Säkularisation fällt Schloss Bruchsal an Baden, ab 1806 Großherzogtum



1945

Bombenangriff am 1. März auf Bruchsal; zahlreiche Schlossgebäude und die Innendekorationen werden weitgehend zerstört

Vor 300 Jahren, am 27. Mai 1722, erfolgte die Grundsteinlegung der Barockresidenz Bruchsal durch den damaligen Fürstbischof Damian Hugo von Schönborn. Das runde Jubiläum des monumentalen Schlosses, das im Zweiten Weltkrieg zerstört und anschließend wieder vollständig aufgebaut wurde, feierten die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg das ganze Jahr 2022 mit vielen Partnern aus Stadt und Region. Im Festjahr fanden zahlreiche Jubiläumsveranstaltungen im Schloss und Schlossgarten Bruchsal statt.

Höhepunkte waren die Festwoche im Mai mit einem Schlossmarkt im Ehrenhof und freiem Schlosseintritt am Jubiläumswochenende. Auf den Bühnen im Schlossgarten, auf der Gartenterrasse, in den Schlossräumen oder in der Schlosskirche gaben sich internationale Größen der Musikwelt die Klinke in die Hand. Auch das Schlossfestival begeisterte mit seinen neun Konzerten das Publikum. Zudem feierten die Besucherinnen und Besucher an den elf Festivaltagen in den frei zugänglichen Bereichen des Ehrenhofs.

Insgesamt besuchten knapp **50.000 Menschen** das Schloss während der Jubiläumsfeierlichkeiten.

Großen Anklang fanden außerdem die zum Anlass des Jubiläums von den Staatlichen Schlössern und Gärten Baden-Württemberg herausgegebenen Produkte. Darunter waren eine Jubiläumsmünze, ein Wandkalender mit den schönsten Schlossmotiven und ein Regenschirm mit dem Deckenfresko des Kuppelsaals.

Im Herbst folgte ein weiterer Höhepunkt: eine Bilder-Illumination, bei der die Architektur und Dekoration der nächtlichen Schlossfassade mit den projizierten Fotos und Videos sowie der untermalenden Musik zu einem Gesamtbild verschmolzen. So erinnerte die Stadt Bruchsal mit den Staatlichen Schlössern und Gärten Baden-Württemberg mithilfe des Gebäudes selbst an die bewegte Geschichte der ehemaligen fürstbischöflichen Residenz.



ab 1964

Wiederaufbau des Corps de Logis und Rekonstruktion der Dekorationen der Festsäle; in den ehemaligen Appartements entstehen moderne Ausstellungsräume



1975

Eröffnung des wiederaufgebauten Schlosses; in der Beletage zeigt das „Museum für höfische Kunst des Barock“ das gerettete Bruchsaler Kunstgut



2017

Eröffnung der wiedereingerichteten Prunkräume der Beletage; das originale Kunstgut ist nun wieder im räumlichen Zusammenhang erlebbar



2022

Schloss Bruchsal feiert 300-jähriges Jubiläum



Dieses Detail vom Fresko im Kuppelsaal zeigt den Fürstbischof Damian Hugo von Schönborn mit dem Plan des Schlosses.

Historisches weiterentwickeln: Das Haupt- und Landgestüt Marbach

Auf drei Gestütshöfen und vier Gehöften mit insgesamt rund 180 größtenteils denkmalgeschützten Gebäuden verknüpft das Haupt- und Landgestüt Marbach sein historisches Erbe mit innovativen Perspektiven. Mit gezielten baulichen Maßnahmen arbeitet die Staatliche Vermögens- und Hochbauverwaltung Baden-Württemberg (VBV) daran, das Gestüt Schritt für Schritt zu einem modernen Betrieb weiterzuentwickeln.

Die Masterplanung gibt die Richtung für zielführende Investitionen in die Zukunftsfähigkeit des Haupt- und Landgestüts vor.



2009

Sanierung des historischen Fohlenhofs in St. Johann mit Fachwerkkonstruktion



2011

Der neue Lehrgangsstall ermöglicht Besucherinnen und Besuchern Einblicke



2012

Ein neues, zeitgemäßes Unterbringungsbauwerk für die Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer



2013

Neuer Ausstellungsbereich in der ehemaligen Kutschen-Remise

Das Haupt- und Landgestüt Marbach im Landkreis Reutlingen kann auf eine **500-jährige Erfolgsgeschichte** zurückblicken – seit dem Mittelalter prägt es die Landes- pferdezucht im heutigen Baden-Württemberg. Nachdem sich das Gestüt seit dem frühen 19. Jahrhundert insbesondere der Zucht von Militär- und Landwirtschaftspferden widmete, wurde es Ende der 1960er-Jahren auf moderne Pferdezucht für Sport und Freizeit ausgerichtet. Daneben gewannen neue Funktionen immer mehr an Bedeutung, wie zum Beispiel die Leistungsprüfung der Pferde sowie die Ausbildung von Reiterinnen und Reitern.

Heute verzeichnet das Gestüt jährlich rund eine halbe Million Besucherinnen und Besucher, hat einen Bestand von rund **550 Pferden aus Gestüts- und Privatbesitz**,

realisiert zahlreiche Großveranstaltungen und bewirtschaftet 962 Hektar Fläche. Mit der EU-Besamungsstation, der Embryotransferstation und den rund 60 Deckhengsten – darunter die bedrohten Rassen Schwarzwälder Kaltblut und Altwürttemberger – bietet das Gestüt beste Bedingungen für die Zucht.

MASTERPLANUNG FÜR DEN STRATEGISCHEN AUSBAU

Um die Zukunftsfähigkeit des Gestüts sicherzustellen, muss es stetig weiterentwickelt werden – sowohl inhaltlich als auch baulich. Mit der Masterplanung haben die Expertinnen und Experten von Vermögen und Bau Baden-Württemberg den Ausbau strategisch vorgedacht und setzen die dafür erforderlichen baulichen Maßnah-



Am Haupt- und Landgestüt Marbach wurden im Zeitraum von 2009 bis 2023 diverse Sanierungsmaßnahmen und Neubauten realisiert.



2017

Sanierung des historischen Laufzirkels



2018

Sanierung des historischen Fachwerkgebäudes des Ochsenstalls



2019

Sanierung und Umbau der historischen Reithalle



2023

Ersatzbau für das abgebrannte Getreidemagazin in St. Johann

men Schritt für Schritt um. Die Masterplanung aus dem Jahr 2009 verfolgte das Ziel, das Gestüt zu einem Aus- und Fortbildungszentrum für die Berufe der Pferdewirtschaft auszubauen. Neben der Sanierung einzelner historischer Gebäude entstanden neue Stallgebäude, zwei neue Reithallen, eine neue Heizzentrale sowie ein neues Unterkunftsgebäude für die Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer.

Im Jahr 2018 wurde die Masterplanung fortgeschrieben mit dem Ziel, die Nutzungsbereiche „Gestütsbetrieb und Zucht“, „Sport- und Trainingsangebote“, „Schulung und Unterbringung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer“ sowie „Tourismus“ gezielt zu entflechten. Hierfür wurde die bauliche Entwicklung des Gestüts neu struk-

turiert und die Maßnahmen in vier Bauabschnitte aufgeteilt. Höchste Priorität hat dabei die Verbesserung des Tier- und Arbeitsschutzes sowie der Arbeitswirtschaft und der Verkehrssicherheit. Auf Grundlage der Masterplanung wird Vermögen und Bau Baden-Württemberg sukzessive die Bestandsgebäude sanieren sowie neue Gastställe, neue Lagergebäude, eine neue Reithalle, neue Reitplätze, größere Bewegungsflächen für die Pferde und neue Wegeführungen realisieren. Darüber hinaus ist vorgesehen, die Trainings- und Veranstaltungsflächen im Außenbereich neu zu ordnen und auszubauen. Bei allen Neubaumaßnahmen wird großer Wert darauf gelegt, dass sie mit dem denkmalgeschützten Bestand harmonisieren und sich in die charakteristische Landschaft der Schwäbischen Alb einfügen.

BLICK INS DETAIL







BLICK INS DETAIL

30

Im UNESCO-Weltkulturerbe Kloster Maulbronn treffen verschiedene Interessen aufeinander: Politik, Denkmalpflege, Kulturvermittlung, Kirche und Gesellschaft.

Neues entdecken: Forschung im Kloster Maulbronn

Bei der dreitägigen Tagung „UNESCO-Weltkulturerbe Kloster Maulbronn. Neue Forschungen und Perspektiven“ wurden Einblicke in die Geschichts- und Bauforschung, Erkenntnisse aus den Baumaßnahmen der letzten Jahre und neue Vermittlungsformate einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt – digital und in Präsenz. Die Ergebnisse werden im Sommer 2023 in einem Tagungsband erscheinen.



Als besterhaltene Klosteranlage nördlich der Alpen und UNESCO-Weltkulturerbe, als evangelisches Seminar mit Internat und Tourismusziel ist Kloster Maulbronn die Schnittstelle vieler Interessen. Bei einer **Tagung im Herbst 2022** hat sich die Klosteranlage wieder einmal als lebendiger Ort präsentiert: Wissenschaftlerinnen verschiedener Disziplinen, Architekten, Denkmalpflegerinnen, Geschichtsvermittler und Archivarinnen diskutierten über ihre neuen Erkenntnisse, die mit dem Erhalt und der Vermittlung verbundenen Herausforderungen und neue Perspektiven, um beispielsweise weitere Besucherschichten anzusprechen.

Der fachliche Austausch verteilte sich dabei auf **fünf Themenbereiche** und ebenso viele Disziplinen. Dabei bildeten die Zisterzienser und Maulbronn einen ersten Schwerpunkt, einen zweiten der Erhalt des UNESCO-Weltkulturerbes. Interessant waren zudem die Ergebnisse aus der Bauforschung zu den mittelalterlichen Baumaßnahmen, Rekonstruktionen und Umbauten. Diese sind auch für die Gegenwart

relevant, wenn es um den aktuellen Umgang mit der historischen Bausubstanz vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen Wandels geht. Eine wichtige Aufgabe übernimmt dabei die Vermittlungsarbeit im Weltkulturerbe: Im Fokus stehen zeitgemäßer Tourismus, Digitalisierung – auch im Hinblick auf Barrierefreiheit – und Vermittlungsangebote wie die App „Monument BW“, die neue Besuchsanreize schafft.

Beim Erhalt des kulturellen Erbes arbeiten wissenschaftliche Forschung und Vermittlung Hand in Hand. Neue wissenschaftliche Erkenntnisse fließen in analoge und digitale Führungen ein und bieten Anlass für weitere Vermittlungsangebote. Dadurch können die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg ihre zentralen Aufgaben erfüllen: Öffnen, Bewahren, Vermitteln, Vermarkten. Kloster Maulbronn zeigt sich damit als Schauplatz, der eine ausgewogene Balance zwischen dem Schutz des Denkmals und der Öffnung, der Vermittlung des kulturellen Werts und der dadurch erreichten Sensibilisierung für seinen Erhalt erfordert.



Prof. Dr. Matthias Untermann, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, referiert über den neuen Dormentbau (um 1300) und seine Umbauten im 17. bis 19. Jahrhundert.

Klima verbessern: Neue Bäume auf den Grünflächen des Landes

Ob Schlossparks, Naturschutzgrundstücke, Staatsdomänen oder das Grün rund um Behördenbauten: Das Land Baden-Württemberg besitzt viele Grünflächen im städtischen und ländlichen Raum. Die Staatliche Vermögens- und Hochbauverwaltung sorgt dafür, dass diese ökologisch und nachhaltig bewirtschaftet werden. Bäume spielen dabei eine zentrale Rolle und leisten darüber hinaus einen wesentlichen Beitrag zur Klimaanpassung.

Die Expertinnen und Experten des Grünflächenmanagements sorgen dafür, dass der Baumbestand erhalten und durch neue Bäume ergänzt wird. Im Jahr 2022 wurden über **650 Bäume** neu gepflanzt, die **jährlich 6,5 Tonnen CO₂** binden.

In vielen Bereichen wurden mit den neuen Bäumen Alleen ergänzt oder Streuobstwiesen gefördert. Diese Maßnahmen sind wichtig, um die Kulturlandschaften zu erhalten. Auf den Grünflächen im städtischen Bereich tragen die neuen Bäume dazu bei, das Kleinklima zu verbessern, da sie mit ihrer Blattmasse Sauerstoff produzieren, Feinstaub binden und die Temperatur in ihrer Umgebung senken. Zudem entstehen durch die Habitat-Strukturen der Bäume viele Biotope. Diese sind gerade im städtischen Bereich sehr wichtig, da der Nektar oder die Früchte Insekten und Vögeln als wichtige Nahrungsquelle dienen.

Der Baumbestand, zu dem sehr alte Bäume gehören, wird von den Expertinnen und Experten der Staatlichen Vermögens- und Hochbauverwaltung regelmäßig kontrolliert und gesichert, auch um Unfälle durch umkippende Bäume oder herabfallende Baumteile zu vermeiden. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Verbesserung des Umfelds der Bäume, damit diese möglichst lange leben. Hierfür werden Flächen entsiegelt und spezielle Substrate oder Pflanzenkohle eingebracht. Zum Team von Vermögen und Bau Baden-Württemberg gehören Landschaftsplanerinnen und Landschaftsplaner sowie Gärtnerinnen und Gärtner. Sie werden regelmäßig geschult, damit sie ihre Aufgaben kompetent wahrnehmen und den Auswirkungen des Klimawandels auf die Pflanzenwelt begegnen können.



Zum Fohlenhof Güterstein führt eine Obstbaumallee, die mit neu gepflanzten Bäumen ergänzt wurde.



Neues Tunnelbetriebsgebäude am Herrschaftsbucktunnel in Rheinfelden.

BLICK INS DETAIL

Energetisch bauen: Neues Tunnelbetriebsgebäude in Betonbauweise

Nach der Erneuerung der Autobahnmeisterei in Efringen-Kirchen hat die Staatliche Vermögens- und Hochbauverwaltung erneut für die Straßenbauverwaltung gebaut: das Betriebsgebäude am Herrschaftsbucktunnel in Rheinfelden.

Seit 2021 sind Bau und Unterhalt des Bundesfernstraßennetzes nicht mehr vorrangig Ländersache, sondern Aufgabe der Autobahn GmbH des Bundes. Im Dezember 2021 konnte die Autobahnbetreiberin an der A98 einen neuen Streckenabschnitt mit dem Herrschaftsbucktunnel als Kernstück freigeben. Die „Hochrheinautobahn“ führt von der A5 über Lörrach in die Hochrheinregion und gilt damit als wichtiges Bauprojekt für die bundesweite Verkehrsinfrastruktur.

Der Bundesbau Baden-Württemberg hat den Neubau des Betriebsgebäudes am Westportal der zwei circa 480 Meter langen Tunnelröhren in Eigenplanung ausgeführt. Das als ein langgestreckter, monolithischer Baukörper gestaltete Gebäude besteht in Gänze aus dem Baustoff Beton. Es wirkt wie aus einem Guss und fügt sich zurückhaltend in die umgebende Landschaft ein.

Der rohe Beton ist allgegenwärtig: Verbaut wurde ein spezieller Leichtbeton für sämtliche Außenwände und Normalbeton in unterschiedlich hohen Sichtbe-

tonqualitäten für den Innenausbau. Die reduzierte Materialwahl bestimmt das äußere wie innere Erscheinungsbild. Die Raumaufteilung ist optimal auf die nutzerspezifischen Anforderungen ausgerichtet.

Der Baustoff Beton erfüllt hohe statische, brandschutz- und schallschutztechnische sowie insbesondere energetische Anforderungen – im Hinblick auf Wärmeschutz und Wärmespeicherung. Der „Dämmbeton“ erzeugt ein angenehmes Raumklima, ist diffusionsoffen, nachhaltig und langlebig. Dies reduziert die Unterhaltskosten. Zudem ist die Abwärme der Schaltanlagen über Wärmepumpen zur Beheizung des Gebäudes nutzbar. Eine zentrale Beheizung des Gebäudes ist somit nicht erforderlich.

Der Bundesbau Baden-Württemberg hat das gestalterisch, funktional und energetisch durchdachte Tunnelbetriebsgebäude termingerecht und im gesetzten Kostenrahmen von rund 2,2 Millionen Euro an die Autobahn GmbH des Bundes übergeben.

Klimaschutzkonzepte umsetzen: Ressourcen sparen und erneuerbare Energie nutzen

Baden-Württemberg setzt mit dem überarbeiteten Energie- und Klimaschutzkonzept für Landesliegenschaften auf vielfältige Maßnahmen, um bis 2030 die CO₂-Emissionen drastisch zu reduzieren. Die Schwerpunkte liegen dabei auf einer effizienteren Nutzung von Gebäudeflächen, dem Ausbau klimaneutraler Wärmeversorgung sowie der verstärkten Nutzung von Solarenergie. Mit zahlreichen Pilotprojekten werden innovative Lösungen erprobt und umgesetzt.

NEUFASSUNG ENERGIE- UND KLIMASCHUTZ- KONZEPT FÜR LANDESLIEGENSCHAFTEN

Eine der bedeutendsten Aufgaben unserer Zeit ist der Klimaschutz. Das Land Baden-Württemberg hat sich mit der Novelle des Klimaschutzgesetzes vom 12. Oktober 2021 das Ziel gesetzt, für Baden-Württemberg bis zum Jahr 2040 die Netto-Treibhausgasneutralität zu erreichen. Der öffentlichen Hand kommt beim Klima-

schutz eine allgemeine Vorbildfunktion zu. Daher hat sich das Land das Ziel gesetzt, die Landesverwaltung bereits **zum Jahr 2030 netto-treibhausgasneutral** zu organisieren. Ein anspruchsvolles Ziel, insbesondere vor dem Hintergrund, dass etwa 80 Prozent der Treibhausgasemissionen der Landesverwaltung in den vom Land genutzten Gebäuden verursacht wird.



Werden Gebäude des Landes gebaut oder saniert, sind grundsätzlich PV-Anlagen umzusetzen.



Beim neuen Gebäude des Leibniz-Instituts für Sozialwissenschaften GESIS im Zentrum von Mannheim konnten zwei Bäume erhalten werden. Der Neubau hat einen Anschluss an das Fernwärmenetz und auf dem extensiv begrünten Flachdach ist eine PV-Anlage installiert.

Deshalb wird das Energie- und Klimaschutzkonzept für Landesliegenschaften neu gefasst mit dem Ziel, die CO₂-Emissionen bis 2030 drastisch zu reduzieren.

Die Organisation der Staatlichen Vermögens- und Hochbauverwaltung Baden-Württemberg (VBV) wird zielgerichtet für das Topthema Klimaschutz optimiert. In der Betriebsleitung von Vermögen und Bau Baden-Württemberg wurde das Sachgebiet Klimaschutz etabliert. In allen Ämtern von Vermögen und Bau Baden-Württemberg wurden eigene Stabsstellen für den Klimaschutz geschaffen. Die erforderlichen zusätzlichen Stellen konnten in den Haushalten 2022 und 2023/24 bereitgestellt werden. Ein wichtiges und neu herausgearbeitetes Handlungsfeld des Energie- und Klimaschutzkonzepts ist die effizientere Ausnutzung von bestehenden Gebäudeflächen, um damit den bislang ungebremsen Flächenzuwachs der Landesgebäude zu reduzieren. Damit werden Ressourcen gespart und ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Die schnellstmögliche Umstellung der Landesliegenschaften auf eine klimaneutrale Wärmeversorgung ist

ein weiterer wesentlicher Baustein der künftigen Klimaschutzstrategie. Im Rahmen von Machbarkeitsstudien für nichtuniversitäre und universitäre Heizwerke und Heizkraftwerke werden derzeit Energiekonzepte für eine klimaneutrale Wärmeversorgung erarbeitet. Die künftige Wärmeversorgung basiert auf der größtmöglichen Nutzung von erneuerbarer Energie. Der Einsatz von nichtfossiler fester Biomasse als Brennstoff soll nur noch in Ausnahmefällen und unter definierten Nachhaltigkeitsaspekten erfolgen.

An der Universität Hohenheim wurde das Laborgebäude für Kulturpflanzen erweitert. Die Zu- und Abluftanlage mit hocheffizienter Wärmerückgewinnung erhöht in den Nachtstunden den Luftwechsel und reduziert damit den Kühlungsbedarf.





Das Dach des Konzertsaals der Hochschule für Musik Freiburg wird mit leichten, flexibel einsetzbaren und äußerst witterungsbeständigen PV-Modulen ausgestattet. Nach der Sanierung des Dachs werden die kompletten 5.000 Quadratmeter Fläche mit PV-Modulen bestückt.

Eine weitere Herausforderung stellt die im Juni 2022 bundesweit ausgerufenen Alarmstufe des Notfallplans Gas dar. Kurzfristig wurde eine Vielzahl an Maßnahmen zur Energieeinsparung im Landesbetrieb umgesetzt. Vor allem die Reduzierung des Erdgasverbrauchs hatte oberste Priorität. Rund 40 gasbetriebene Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen wurden in Abstimmung mit den Betreibern vorübergehend abgeschaltet. Die nutzenden Verwaltungen wurden von Vermögen und Bau Baden-Württemberg ausführlich beraten und unterstützt, um Einsparpotenziale im Gebäudebetrieb realisieren zu können. Darüber hinaus hat Vermögen und Bau Baden-Württemberg schnell umzusetzende Optimierungsmaßnahmen bei technischen Anlagen beauftragt.

PHOTOVOLTAIK AUF LANDESLIEGENSCHAFTEN: SONNENERGIE NUTZEN

Die Nutzung der Sonnenenergie gilt als Schlüsseltechnologie für die Energiewende in Baden-Württemberg. Mit dem novellierten Klimaschutzgesetz vom 12. Oktober 2021 hat Baden-Württemberg eine Photovoltaikpflicht eingeführt. Im Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz (KlimaG BW) vom 7. Februar 2023 wurden die Maßgaben zur Photovoltaiknutzung in Baden-Württemberg fortgeschrieben und weiterentwickelt. Die Erzeugung von Strom mit Photovoltaik (PV) ist bereits seit vielen Jahren wichtiger Bestandteil der Energie- und Klimaschutzstrategie für Landesliegenschaften. So sind bei Neubauten und bei Gesamtanierungen von Bestandsgebäuden des Landes grundsätzlich PV-Anlagen umzusetzen.



Die Gebäudehülle des Neubaus des Informations- und Studierendenzentrums der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen ist in Passivhaus-Qualität ausgeführt. Das Gebäude verfügt über eine Dach-PV-Anlage und eine Wärmepumpe in Kombination mit einer Betonkernaktivierung, die den geringen Rest-Heizenergiebedarf deckt.

Die vorrangige Eigennutzung des klimafreundlich erzeugten Stroms ist zudem für das Land wirtschaftlich. Die Geschwindigkeit des weiteren PV-Ausbaus auf Landesliegenschaften soll deutlich gesteigert werden. Dazu identifizieren die Expertinnen und Experten von Vermögen und Bau Baden-Württemberg systematisch geeignete Landesgebäude und rüsten diese sukzessive nach.

Die vorliegenden Kennzahlen von Vermögen und Bau Baden-Württemberg zeigen, dass bereits Ende 2022 mehr als **130.000 Quadratmeter PV-Flächen auf Landesliegenschaften** installiert waren. Ein gutes Ergebnis, das auch im Vergleich der Staatlichen Hochbauverwaltungen der Länder einen Spitzenplatz einnimmt. Dies ist Bestätigung und Ansporn zugleich!

Neben dem verstärkten Ausbau klassischer, dachgestützter PV-Anlagen sollen bei Neubauten wie auch Sanierungen, wann immer möglich, zusätzliche Flächen in der Fassade zur Erzeugung von Solarenergie genutzt werden. In Zusammenarbeit mit der Initiative für Bauwerkintegrierte PV-Anlagen (BIPV) Baden-Württemberg wurden in den

vergangenen Jahren mehrere Bauvorhaben pilotiert und aktuell umgesetzt. Die daraus gewonnenen Erfahrungen werden in über 20 weiteren Neubau- und Sanierungsvorhaben angewendet und damit **weit über 9.000 Quadratmeter Modulflächen** zur Energieerzeugung in der Fassade erschlossen. Im Bereich der zahlreichen denkmalrechtlich geschützten Landesgebäude werden denkmalverträgliche wie auch innovative Lösungen umgesetzt. Beispielsweise wird beim Amtsgericht Freiburg die Erneuerung der Ziegelfassade mit PV-Ziegeln umgesetzt. Weitere Pilotprojekte werden in enger Zusammenarbeit und im Einvernehmen mit den Denkmalschutzbehörden umgesetzt.

Neben den Gebäuden gilt es künftig auch gebäude-nahe Flächen zu nutzen. Parkplätze bieten weiteres Potenzial zur PV-Nutzung, was sich auch in den Regelungen des KlimaG BW widerspiegelt. Als Grundlage für eine systematische Ausstattung erprobt Vermögen und Bau Baden-Württemberg in Pilotprojekten den Einsatz standardisierter Systemlösungen. Eine erste Anlage wird an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen am Standort Sigmaringen umgesetzt.

Die Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg in Karlsruhe erhält ein neues Büro- und ein neues Laborgebäude. Das Laborgebäude wird mit seiner PV-Fassade zum innovativen Technologieträger.





Im Mai 2023 wurde die dritte Pilotanlage des Forschungsprojekts „Modellregion Agri-Photovoltaik Baden-Württemberg“ auf dem Obstversuchsgut Heuchlingen der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau eingeweiht. Das neuartige Konzept der Anlage weist geschlossene Kreisläufe für Wasser und Nährstoffe auf und erprobt so einen möglichst ressourcenschonenden Anbau von Strauch- und Erdbeeren.

Die Nutzung der Solarenergie bietet weitere Möglichkeiten der Energiegewinnung und der klimaneutralen Energieversorgung von landeseigenen Gebäuden. Gerade Solarparks an Hochschulstandorten und klassische Freiflächenanlagen bieten sich an. Teilweise gibt es auch die Möglichkeit, landeseigene Agrarflächen sinnvoll zu nutzen, insbesondere dann, wenn es eine unmittelbare Abnahmemöglichkeit des PV-Stroms gibt. Im Zusammenhang mit dem Forschungsprojekt „Modellregion Agri-Photovoltaik Baden-Württemberg“ wird das Konzept

der Agri-PV auf Landesliegenschaften in Pilotprojekten untersucht. Eine Versuchsanlage beim Kompetenzzentrum Obstbau Bodensee wurde im Frühjahr 2022 erstellt und mit vier verschiedenen apfelschorfrobusten Tafelapfelsorten bepflanzt. Weitere Agri-PV-Anlagen werden in Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftlichen Technologiezentrum Augustenberg und der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau Weinsberg umgesetzt.



AUF DEN PUNKT GEBRACHT

„Eine besondere Herausforderung war es, die individuellen Anforderungen des Beerenanbaus ...

Christian Martin,
Projektleiter, Amt Heilbronn

und die landwirtschaftliche Nutzung der Flächen in Einklang mit der PV-Anlage zu bringen. Es handelt sich bei dem Projekt um die erste Beerenobst-Agri-PV-Anlage in Deutschland mit vollständigem Wasserrecycling. Deshalb stand bei der Umsetzung der pflanzenbauliche Aspekt im Vordergrund und die technischen Komponenten mussten geschickt in das System integriert werden.“

Nachhaltig werben: Wie Klimaschutz in die Marken- identität integriert werden kann

Als erfolgreichster kulturhistorischer Anbieter in Baden-Württemberg sehen sich die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg in einer Vorreiterrolle und zugleich in einer besonderen Verantwortung, Nachhaltigkeit auf allen Ebenen umzusetzen; Werbung spielt dabei eine zentrale Rolle.

Nachdem die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg schon **seit 2012 in FSC-Qualität** und **seit 2014 klimaneutral** drucken lassen, werden ihre Flyer seit 2019 auch umweltschonend im Zwei-Jahres-Rhythmus aktualisiert. Darüber hinaus haben sie sich im Sinne der Digitalisierung dazu entschieden, Broschüren für Sonderführungen und Veranstaltungen als PDF auf der Website anzubieten. Diese können ganz nach individuellem Bedarf angepasst und heruntergeladen werden. 2022 gingen sie noch einen Schritt weiter, denn alle Printprodukte wurden aufwändig an die Vorgaben des Umweltzeichens Blauer Engel angepasst. Die erste Auflage erscheint 2023.

Auch in Sachen nachhaltiger Transport haben die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg 2022 einiges in Bewegung bringen können. In Zusammenarbeit mit bwegt, der Mobilitätsmarke in Baden-Württemberg, bieten sie bei einer Nahverkehrsreise seit letztem Jahr **zehn Prozent Nachlass** auf den Eintrittspreis zu ausgewählten

Monumenten. Dieser Ansatz wurde auch ins Auslandsmarketing integriert: Zusammen mit der Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg haben die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg im Jahr 2022 Kampagnen in Österreich und der Schweiz zur CO₂-armen Anreise gestartet. Für alle, die eine kürzere Anreise haben, gibt es jetzt auch passende Angebote für Touren mit dem Fahrrad oder zum Wandern. Insgesamt positionieren sich die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg so erfolgreich mit ihrem nachhaltigen Tourismusangebot.

Das gilt auch für das Merchandising, das sich zum Ziel setzt, ökologisch, sozial und fair und möglichst regional zu sein. Dazu gehört auch eine langjährige Kampagne zum hauseigenen Honig. Die Honigedition „Landesgold“, die das fleißige Treiben der Bienen in der heimischen Pflanzenwelt fördert, **ergänzt seit 2018 das Shop-Repertoire** und hat sich seitdem als beständiger Erfolgsschlagler bewährt.

Die Flyer der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg werden auf Recyclingpapier gedruckt und im Zwei-Jahres-Rhythmus aktualisiert.



Wohnraum schaffen: Neubau- und Sanierungsprojekte des Bundes

Die Bundesregierung hat 2018 mit den Ländern und Kommunen eine gemeinsame Wohnraumoffensive gestartet. Die Schaffung von Wohnraum ist seither – über Ressortgrenzen hinweg – Aufgabe von höchster Priorität. Der Bundesbau Baden-Württemberg realisiert im Auftrag der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) zahlreiche Neubau- und Sanierungsprojekte. In Städten wie Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Mannheim oder Ulm setzt die Staatliche Vermögens- und Hochbauverwaltung insbesondere auf qualitativ hochwertige Nachverdichtungen.

40



Müllheim, Quartier Q5 – Nachverdichtung mit Neubauten und Sanierungen im Bestand.

Der Bundesbau Baden-Württemberg plant für die BImA die Sanierung von Bestandsgebäuden und Neubauten. Die Nachverdichtung bereits vorhandener Areale und eine nachhaltige Bauweise, beispielsweise durch die Verwendung langlebiger ökologischer Bauteile, die Dämmung der Gebäudehülle und die Errichtung von Dachphotovoltaikanlagen, zielen auf Energieeffizienz und eine CO₂-Reduktion. Kostengünstig hochwertigen Wohnraum zu schaffen und gleichzeitig an der Erreichung der Klimaziele mitzuwirken – das gelingt am besten in der interdisziplinären Zusammenarbeit.

Das Quartier 5 in Müllheim ist mit Baubeginn 2021 Pilotprojekt im Wohnungsbau der BImA in Baden-Württemberg. Die 1953 für die französischen Streitkräfte errichtete Wohnsiedlung bot sich besonders für die Nachverdichtung an: Hier entstehen acht Neubauten mit insgesamt **108 familiengerechten Wohnungen** mit extensiv begrünten Flachdächern. Der Bundesbau saniert zudem acht Bestandsgebäude, die ebenfalls von der Ausstattung mit klimafreundlicher Photovoltaik profitieren.



AUF DEN PUNKT GEBRACHT

„Bei Sanierungen oder beim Neubau ...

Wiebke Küpper,
Leiterin Aufgabengebiet Zuwendungsbaubau, Nachhaltiges Bauen,
Bundesbau Baden-Württemberg

... das Ziel ist kostengünstiger und dennoch
hochwertiger, zeitgemäßer Wohnraum.“

NACHVERDICHTUNGEN

Auch Städte wie Breisach, Heidelberg und Mannheim nutzen ehemals militärische Standorte zur Erschließung kostbaren Wohnraums. Ein Projektteam des Bundesbaus Baden-Württemberg übernahm in Breisach die Kernsanierung zweier Bestandsgebäude aus den **1950er-Jahren** mit Aufstockungen in Holzbauweise. Im September 2022 konnte die BImA im Rahmen ihrer Wohnungsfürsorge die ersten grundsaniierten Wohnungen zur Vermietung anbieten. Eine weitere Nachverdichtung mit zwölf Neubauten ist ab 2025 geplant.

In der Patrick-Henry-Village in Heidelberg, einer ehemaligen Wohnsiedlung der US-Streitkräfte, plant der Bundesbau Baden-Württemberg für die BImA in enger Zusammenarbeit mit der Stadt ebenfalls Nachverdichtungen.

Zudem begleitete der Landesbetrieb in Heidelberg ein einzigartiges Freiraumprojekt: DER ANDERE PARK. Die Zuwendungsbaumaßnahme – gefördert durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen – erschließt ehemals militärisch genutztes Gelände der Campbell Barracks für die Heidelberger Bürgerinnen und Bürger. Die Schaffung neuen Wohnraums durch die Stadt Heidelberg ist hier eng mit der bürgernahen Gestaltung von Natur- und Freiräumen verbunden. DER ANDERE PARK entstand im erfolgreichen Zusammenwirken von Bund und Kommune.

GÜNSTIGER ÖKOSTROM

Ein erstes „Mieterstromprojekt“ hat der Bundesbau in einem BImA-eigenen Wohnkomplex an der Tennesseallee in Karlsruhe im Zuge von Aufstockungen in Holzständerbauweise realisiert. Die Mieterinnen und Mieter können den erneuerbaren Strom von der eigenen Dachphotovoltaikanlage beziehen.



Breisach, Isenbergstraße – zeitgemäße Wohnungsgrundrisse und neue Balkone.



Das Heidelberger Freiraumprojekt DER ANDERE PARK – die „Lounge“, ausgestattet mit ehemaligen Kasernenmöbeln, soll den Bürgerinnen und Bürgern als Wohnzimmer im Freien dienen.

BLICK IN DIE RUNDE

Klima schützen: Die VBV übernimmt Verantwortung

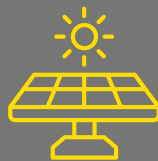
Emissionen und Energie einsparen und Natur und Klima schützen – dazu tragen die Aktivitäten der Staatlichen Vermögens- und Hochbauverwaltung (VBV) bei. Mehr als 200 emissionsmindernde Maßnahmen hat die VBV 2022 alleine an ihren landeseigenen Gebäuden umgesetzt. 650 gepflanzte Bäume helfen, rund 6,5 Tonnen CO₂ zu binden.

Emissionsmindernde Maßnahmen



211

emissionsmindernde Maßnahmen an landeseigenen Gebäuden im Jahr 2022



Photovoltaik

135.344 m²

Photovoltaikflächen auf landeseigenen Liegenschaften



Energieeinsparungen

6.654 MWh

Die im Jahr 2022 erzielte Einsparung entspricht dem jährlichen Verbrauch an **elektrischer Energie** von rund 2.060 Zwei-Personen-Haushalten.

6.105 MWh

im Jahr 2022 eingesparte **thermische Energie**



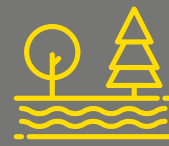
Preise und Auszeichnungen

7

Die Qualität der von der VBV realisierten Gebäude wird Jahr für Jahr durch renommierte Architekturpreise honoriert.

Naturschutz- und klimaschutzrelevante Grundstücke

122 ha



Im Jahr 2022 konnten die naturschutz- und klimaschutzrelevanten Flächen um 122 Hektar erweitert werden. Dadurch kommt das Land seiner Verantwortung für den Klimaschutz und die Biodiversität nach.

43

Baumpflanzungen

650



Im Jahr 2022 wurden 650 neue Bäume gepflanzt, die jährlich rund 6,5 Tonnen CO₂ binden.

Beschäftigte



2.934

Aufgrund des großen Aufgabenspektrums arbeiten bei der VBV Expertinnen und Experten aus Architektur, Ingenieurwissenschaften, Recht und Verwaltung Hand in Hand.

BLICK NACH INNEN





AUF DEN PUNKT GEBRACHT

„Wir freuen uns sehr über
die Aufträge in Berlin ...

Dr. Tobias Haubner,
Leiter Bauhütte Berlin,
Bundesbau Baden-Württemberg

... Kompetenz aus The Länd
ist gefragt.“



Die Bauhütte Berlin des Bundesbaus Baden-Württemberg.

BLICK NACH INNEN

Großprojekte planen: THE LÄND goes Berlin

Die aktuell wohl bekannteste Baustelle des Bundesbaus Baden-Württemberg befindet sich in Berlin, nahe dem Potsdamer Platz, neben der frisch sanierten Neuen Nationalgalerie: Hier entsteht das Museum der Moderne. In den letzten Jahren kamen weitere bedeutende Aufträge in Berlin hinzu: In der Ende 2021 neu bezogenen Bauhütte arbeiten die Projektteams an komplexen Großprojekten. Die Staatliche Vermögens- und Hochbauverwaltung trägt dazu bei, dass „THE LÄND“ auch in Berlin besondere Aufmerksamkeit gewinnt.

Seit 2019 unterhält der Bundesbau Baden-Württemberg für seine Berliner Projekte eine eigene Bauhütte in der Hauptstadt. Im Dezember 2021 zog die Bauhütte um – in ein neu saniertes Gebäude nahe dem Bahnhof Südkreuz. Aktuell arbeiten rund **20 Beschäftigte** am Dienstsitz Berlin – Tendenz steigend.

DAS MUSEUM DER MODERNE

Die Stiftung Preussischer Kulturbesitz plant mit dem Museumsneubau am Kulturforum, die gesamten Bestände der Nationalgalerie – mit Werken von Künstlern wie Beuys, Beckmann, Richter oder Gursky – dauerhaft auszustellen. „berlin modern“, das Museum der Moderne, wird auf dem Gelände zwischen der Neuen Nationalgalerie von Mies van der Rohe und der Philharmonie von Scharoun realisiert. Die bauliche Fertigstellung ist **für 2027 geplant**. Der Siegerentwurf von Herzog & de Meuron integriert eine vorhandene große, alte Platane als gestaltendes Element in sein architektonisches Konzept für ein „offenes Haus“, sozial vernetzt mit seiner Umgebung. 2022 hat der Haushaltsausschuss des Bundestages 9,9 Millionen Euro allein für zusätzliche Investitionen in die Nachhaltigkeit freigegeben. Im Fokus steht insbesondere die CO₂-Reduzierung. „berlin modern“ wird Maßstäbe setzen, in künstlerischer wie architektonischer Hinsicht und in Hinblick auf seine Energieeffizienz und ökologische Nachhaltigkeit. Die Nutzung von Photovoltaik auf dem Dach soll auch für alle zukünftige Museumsneubauten Standard sein.

VORAUSSCHAUENDES RISIKOMANAGEMENT

Von der Bundesregierung erhielt der Bundesbau Baden-Württemberg auch die Sonderaufgabe, eine Stabsstelle Risikomanagement einzurichten. Gerade die komplexen Großprojekte können ohne die Analyse

möglicher Risiken und entsprechende Bewältigungsstrategien den Zeit- und Kostenrahmen sprengen. Für die öffentliche Bauverwaltung ist es daher ein Muss, ein professionelles Risikomanagement anzuwenden. Beim Projektkostenziel größer als 20 Millionen übernimmt die Stabsstelle neben der Bereitstellung von Fachinformationen zu Analysen und Maßnahmen individuelle Beratungsleistungen für die sichere Planung.

INNOVATIVES PROJEKTMANAGEMENT

Bei dem Neubau BAM GBD 149 für die Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) in Berlin-Adlershof geht die Bauverwaltung einen neuen Weg beim Projektmanagement. Das Großprojekt entsteht in Integrierter Projektentwicklung (IPA). IPA ist ein modernes Projektentwicklungsverfahren, bei dem die Projektbeteiligten einschließlich Planung und Ausführung auf Augenhöhe zusammenarbeiten und gemeinsam vom Projekterfolg profitieren. Ein projektspezifischer Mehrparteienvertrag unterstützt diesen kollaborativen Prozess. **In 2022** haben die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, die Ministerien und der Bundesbau Baden-Württemberg gemeinsam transparent das innovative BAM-Projekt gestartet und die Weichen für ein effizienteres und schnelleres Bauen gestellt.

BEDEUTENDE NEU- UND UMBAUTEN

Weitere Großprojekte sind in Aussicht: das Alliierten-Museum am Flughafen Berlin Tempelhof, die Gesamtunterbringungen für das Bundesinstitut für Risikobewertung sowie das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit. Der Neubau eines Psychotraumazentrums des Bundeswehrkrankenhauses in Berlin-Mitte hat in 2022 die haushaltmäßige Anerkennung erhalten.



Integrierte Projektentwicklung (IPA) setzt auf transparente Kommunikation – erster öffentlicher Webcast zur Projektvorstellung BAM GBD 149 in Berlin.



Zur Baustellen-Webcam – Museum der Moderne in Berlin

Zukunft gestalten: Voller Einsatz für die Immobilien von Land und Bund

Die rund 2.800 Expertinnen und Experten aus Architektur, Ingenieurwissenschaften, Recht und Verwaltung bei der Staatlichen Vermögens- und Hochbauverwaltung Baden-Württemberg (VBV) sorgen für eine nachhaltige Unterbringung der Institutionen des Landes und des Bundes. Diese reichen von der Politik über Justiz und Polizei, Bildung und Kultur bis hin zur Bundeswehr. Damit leistet die VBV einen wichtigen Beitrag zu einem funktionsfähigen und klimaneutralen Staat. Darüber hinaus trägt die VBV zum Erhalt der Baukultur bei, indem sie die wertvollen historischen Gebäude des Landes instand hält und die Schlösser sowie die Gärten des Landes für die Öffentlichkeit zugänglich macht.



Mona Sulzmann, Vermögen und Bau Baden-Württemberg

„Strom kommt aus der Steckdose. Genauso soll es auch bleiben. Dafür sorgen wir im Gebäudemanagement. Dabei beachten wir nicht nur den Klimaschutz, sondern agieren als Großkunde erfolgreich auf dem Energiemarkt. Diese Herausforderungen machen nur einen kleinen Teil davon aus, was mich an meiner Arbeit reizt.“



Alexander Becker, Bundesbau Baden-Württemberg

„Baustelle meets Finanzplanung. Neben der Umsetzung der baupolitischen Ziele unserer Auftraggeber erarbeiten wir verlässliche Prognosen für Investitionen in zukünftige Infrastrukturprojekte des Bundes. Die wirtschaftliche und nachhaltige Verwendung von Steuergeldern steht bei allen Projekten im Vordergrund.“

Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Abteilung 4 – Vermögen und Hochbau

Landesbetrieb Vermögen und Bau Baden-Württemberg

Betriebsleitung
Staatliche Schlösser und Gärten

12 Ämter und
1 Universitätsbauamt

Landesbetrieb Bundesbau Baden-Württemberg

Oberfinanzdirektion Karlsruhe
Abteilung Bundesbau – Betriebsleitung

6 Staatliche
Hochbauämter



Björn Kayser, Bauhütte Berlin, Bundesbau Baden-Württemberg

„Wir realisieren eines der ersten IPA-Projekte im Bundesbau. In der Integrierten Projektentwicklung sind wir zusammen mit den ausführenden Firmen Teil des Planungsteams. Bleibt alles anders – was für eine einmalige Chance!“



Silke Eichhorn, Vermögen und Bau Baden-Württemberg

„Behördenunterbringung als vorrangige Aufgabe des Immobilienmanagements erfordert Kreativität, um die vielfältigen Bedarfe der Nutzer vom Polizeiposten bis zur Kunsthalle zielführend zu lösen. Spezialthemen sind auch Pacht, Naturschutz und Förderung von regenerativen Energien.“



Thomas Somló, Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg

„Für Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg zu arbeiten macht Spaß und ist sinnstiftend. Besonders motiviert mich an meinem Volontariat, dass ich jeden Tag etwas Neues machen und lernen kann – und dies in einem netten und professionellen Team.“

MENSCHEN BAUEN FÜR MENSCHEN





Christof Hemminger, Sara Guth, Sonja Rodriguez, Max Steinhilber (v. l. n. r.)

Die Alexander M. Patch Elementary School – ein Neubau, der Schule macht. Der Bundesbau Baden-Württemberg hat für die US-Gaststreitkräfte in Stuttgart-Vaihingen das innovative 21st-Century-Schools-Konzept realisiert. Im Mittelpunkt der Planung: Kinder und ihre individuellen Bedürfnisse.

MENSCHEN BAUEN für Menschen

Interview mit Christof Hemminger (CH), Amtsleiter Staatliches Hochbauamt Karlsruhe, vormals Abteilungsleiter Sonderaufgaben, Staatliches Hochbauamt Stuttgart und Max Steinhilber (MS), Projektleiter, Staatliches Hochbauamt Stuttgart

Herr Hemminger, die neue Patch Elementary School ist nicht die erste Schule für die US-Gaststreitkräfte, deren Bau Sie begleitet haben. Warum gehen die Kinder nicht einfach auf unsere Schulen?

CH: Der Bundesbau hat bereits 2015 am US-Standort in Böblingen eines der größten Schulzentren Baden-Württembergs gebaut. Dazu muss man wissen: Die Soldatinnen und Soldaten sind zumeist nur für zwei bis drei Jahre an einem Standort. Für ihre Kinder heißt das, sie müssen oft die Schule und auch das Land wechseln. Daher sorgt DoDEA, die Schulbehörde der Streitkräfte, dafür, dass es für die Kinder an allen Schulen einheitliche Standards gibt. Derzeit gibt es ein weltweites Programm, die Schulen zu erneuern. Das Programm „21st Century Schools“ ist nicht nur bildungspolitisch sehr interessant, auch in baulich-räumlicher Hinsicht können wir hier einiges von den Amerikanern lernen. Finanziert werden die Schulen von den USA und wir haben die Patch Elementary School – wie alle Baumaßnahmen auf den US-Liegenschaften – in enger Zusam-

menarbeit mit der amerikanischen Bauverwaltung, dem U.S. Army Corps of Engineers, realisiert.

Was können wir denn von den Amerikanern lernen? Stoßen hier nicht Welten aufeinander? Und die Bauzeit fiel genau in die Pandemie. War das für die internationale Zusammenarbeit nicht besonders schwierig?

CH: Bei der Zusammenarbeit treffen verschiedene Baukulturen aufeinander. Deutsche Vorschriften treffen auf amerikanische. Darüber stimmen wir uns mit unseren Partnern intensiv ab. Im Bereich Brandschutz sind beispielsweise die amerikanischen Anforderungen höher. Bei der Elementary School haben wir neue pädagogische Konzepte direkt in Räume übersetzt. Das ist schon etwas Besonderes. Die Zusammenarbeit erlebe ich als eine große Bereicherung. Sie öffnet oft einen anderen Blick auf Dinge, die wir sonst nicht mehr hinterfragen. Der persönliche, direkte Umgang ist sehr unkompliziert. Das hat uns auch in der Coronazeit vieles erleichtert. Trotz Einschränkungen und Personalknappheit

ist es uns gelungen, den Bau rechtzeitig zum Schuljahresbeginn fertigzustellen.

Herr Steinhilber, was war für Sie als Projektleiter bei der Elementary School besonders?

MS: Eigentlich alles. Für mich war es eine unglaubliche Chance, mit Anfang 30 die Projektleitung übernehmen zu dürfen. Ich war überrascht, dass der Bundesbau US-Schulen baut. Und dann eine so moderne. Das 21st-Century-Schools-Konzept bedeutet: Lernlandschaften, offene Räume und Flexibilität, die Abkehr vom gewohnten Frontalunterricht. Und es bedeutet hohe Anforderungen an den Bau, beispielsweise im Bereich Schallschutz und Akustik. Für mich war das alles eine völlig neue Welt: Die Patch Baracks sind ja wie eine kleine eigene Stadt mit Supermarkt, Fast-Food-Läden, Fitnessstudios, Bücherei. Die Zusammenarbeit mit unseren US-Partnern war wirklich positiv. Der Teamgedanke stand immer im Vordergrund. In Deutschland könnten wir auch mal öfter sagen: „Great job, well done, I am so proud of you!“



Menschen **BAUEN FÜR MENSCHEN**

Interview mit Sonja Rodriguez (SR), der Direktorin Patch Elementary School, und Sara Guth (SG), Direktionsassistentin

Im Oktober 2022 war „Ribbon Cutting“, die offizielle Einweihung der Elementary School. Wie erleben Sie Ihre neue Schule?

SR: Wir lieben sie! Für uns bedeutet sie mehr Raum und mehr Freiheit. Die Architektur und Inneneinrichtung stellen die Kinder und unsere Beziehungen miteinander in den Mittelpunkt. Die neue Schule ermöglicht es uns, in Lernlandschaften und flexiblen Gruppen, je nach den aktuellen Bedürfnissen der Kinder, zu arbeiten.

Rund 470 Kinder zwischen 4 und 11 Jahren, von der „Preschool“ bis zur „5th Grade“, ohne feste Unterrichtsräume? Das klingt für viele vielleicht auch nach Chaos und einem sehr hohen Lärmpegel.

SG: Um ehrlich zu sein, auch viele Eltern waren erst mal skeptisch. Inzwischen hatten wir aber schon viele Besuchergruppen hier, sogar aus dem Bundesministerium für Bildung und Forschung. Das Interesse an der neuen Elementary School ist groß. Der Schallschutz und die Akustik sind hervorragend. Und es ist erstaunlich, wie gut die

Kinder mit der offenen und flexiblen Gestaltung zurechtkommen und wie ihnen kollaboratives Lernen Spaß bringt.

Frau Guth, Sie selbst waren wie Frau Rodriguez ein Kind von Eltern beim US-Militär. Ist die Elementary School vergleichbar mit den Schulen Ihrer Schulzeit?

SG: Ich habe meine Schulzeit in Portugal, Italien und Spanien verbracht und war selbst Lehrerin in Japan, USA und Deutschland. Der Begriff „third culture kids“ beschreibt unsere besondere Situation. Wir sind in vielen Welten zu Hause. Unsere Heimat ist unsere tolle weltweite Gemeinschaft. Damals waren die Schulen traditionell. Heute können wir die Kinder viel besser individuell unterstützen und fördern.

Gelingt in der Elementary School Inklusion?

SG: Ja. Kinder mit Behinderungen finden bei uns optimale Bedingungen vor. Neben psychologischer Betreuung bieten wir Physiotherapie. Unser Team besteht neben den Lehrkräften aus

Assistentinnen und Assistenten und psychologisch geschultem Personal. Und dann ist da noch Herr Beaman, unsere gute Seele. Jede Altersgruppe ist auf einer eigenen Etage untergebracht, mit einem eigenen Physiotherapieraum und speziellen Rückzugsorten. Toll für die Kinder ist das Farbkonzept. Jede Etage in einer eigenen Farbe des Regenbogens – das Motto unserer Schule.

Wie erleben Sie die deutsch-amerikanische Zusammenarbeit? Hat unser Team Ihre besonderen Anforderungen erfüllt?

SR: Wir fühlen uns hier sehr wohl und es gibt viele gute Kontakte. Das Stuttgarter Symphonieorchester hat bei uns gespielt und die Kinder haben großen Spaß an ihrer deutschen Schultüte. Ich konnte bei der Planung des Neubaus viele Anregungen in die Teambesprechungen einbringen. DoDEA, unsere US-Bauverwaltung und der Bundesbau haben eng mit uns zusammengearbeitet und so gut wie alles realisiert. Natürlich, wir Lehrerinnen greifen gerne nach dem Mond. Ich denke, für unsere Kinder ist das auch gut so.



MENSCHEN BAUEN für Menschen

Interview mit Christine Rachor (CR), Projekt- und Referatsleiterin, und Arnes Smolo (AS), stellvertretender Projektleiter, Amt Heilbronn

Frau Rachor, Sie waren Projektleiterin bei der Erweiterung des Polizeipräsidiums Heilbronn. Welche Besonderheiten hat dieses Projekt?

CR: Im Erweiterungsbau sind mehrere Sicherheitsbereiche untergebracht. Ein Highlight ist unter anderem das hochmoderne Führungs- und Lagezentrum (FLZ). Hier gehen sämtliche Notrufe ein, die von geschulten Mitarbeitenden der Polizei bearbeitet werden. Obwohl solche Bereiche besonders gesichert und gut abgeschirmt sein müssen, verfügt das FLZ in Heilbronn über einen ungewöhnlich hohen Fensteranteil. Das war möglich, weil es gelungen ist, das FLZ unter Berücksichtigung aller baulichen Sicherheitsvorkehrungen in einem der oberen Stockwerke unterzubringen. Dadurch konnte der hochsensible, 24/7 besetzte Arbeitsbereich mit natürlichem Tageslicht versorgt werden, was die Aufenthaltsqualität deutlich erhöht.

Herr Smolo, welche spezifischen Ansprüche musste das Projekt erfüllen?

AS: Im Erweiterungsbau ist unter anderem die Abteilung K5, die für den Bereich „Cyberkriminalität und Digitale Beweismittel“ zuständig ist, untergekommen. Diese Abteilung stellt zwei wesentliche Anforderungen an das Gebäude: Zum einen benötigt sie eine hohe Rechenleistung und eine umfangreiche technische Ausstattung. Dafür haben wir beispielsweise Hohlböden realisiert, die eine hohe Leitungsdichte und ein einfaches Nachrüsten ermöglichen. Zum anderen muss das Gebäude einem sehr hohen Sicherheitsstandard gerecht werden. Daher sind einzelne besonders schützenswerte Bereiche auch innerhalb des Gebäudes nochmals zusätzlich gesichert.

Wie unterscheidet sich die Polizei aus Ihrer Sicht von anderen Nutzergruppen, für die Sie bereits Projekte realisiert haben?

AS: Die Sicherheit hat bei der Polizei einen sehr hohen Stellenwert. Weil die aktuellen Anforderungen bestmöglich erfüllt sein sollen, kam es während des Bauprozesses noch zu umfangreichen Änderungen an der Gebäudestruktur

und am Sicherungskonzept. Die Polizei hat jedoch die erforderlichen Änderungen stets gut begründet und klar aufgearbeitet, sodass wir die Änderungen in vielen Bereichen noch umsetzen konnten, ohne dass der zeitliche Rahmen überschritten wurde.

Frau Rachor, wie ist die Zusammenarbeit mit der Polizei und ihrem Ansprechpartner Herrn Schweitzer aus Ihrer Sicht verlaufen?

CR: Die Umplanung war für uns alle eine große Herausforderung, aber am Ende sind wir alle stolz auf dieses Projekt. Die Zusammenarbeit hat sehr gut funktioniert. Herr Schweitzer hat uns in Besprechungen die Punkte erklärt, die die Polizei als Nutzerin des Gebäudes bewegen, und wir konnten sie dann von der baulichen Seite her bewerten. So ein Projekt dauert ja mehrere Jahre und durch die Zusammenarbeit wird man zu einer Art „Familie auf Zeit“. Was uns sehr freut: Wir bekommen immer wieder die Rückmeldung, dass die Menschen, die jetzt in diesem Gebäude arbeiten, mit dem, was wir gemeinsam geschaffen haben, sehr zufrieden sind.



Menschen **BAUEN FÜR MENSCHEN**

Interview mit Klaus Schweitzer (KS), Polizeihauptkommissar beim Polizeipräsidium Heilbronn

Herr Schweitzer, Sie waren während des Projektes einer der maßgeblich Verantwortlichen seitens der Polizei. Wie würden Sie Ihre Rolle beschreiben?

KS: Meine Aufgabe war es, Kompromisse zu finden. Ich brachte der Polizei die Anforderungen und Vorgaben von Bauherren und -leitung näher sowie ihnen die unsrigen. Obwohl ich erst kurz vor der Grundsteinlegung zum Projekt kam, bin ich zu Beginn meiner Tätigkeit bei uns einmal durch alle tangierten Abteilungen gegangen und habe gefragt, ob es zwingende Modifikationsbedarfe am bisherigen Konzept gäbe, die angepackt werden sollten. Die Rückmeldungen habe ich dann auf wenige, unbedingt zu überarbeitende Bau- und/oder Ausstattungsmaßnahmen zusammengefasst, diese schlüssig begründet und mit Hintergrundinformationen und -daten untermauert. Das war meine Grundlage, um gemeinsam mit der Projektleitung von Vermögen und Bau ins Gespräch zu gehen.

Haben Sie ein konkretes Beispiel?

KS: In der ursprünglichen Planung war vorgesehen, dass wir ein analoges Schließsystem bekommen. Dieser Wunsch wurde in der Bauunterlage festgeschrieben und anschließend nicht mehr in Frage gestellt. Auf Nachfrage kam heraus, dass alle, sowohl auf Seiten von Vermögen und Bau als auch bei der Polizei, ein digitales, chipbasiertes Schließsystem bevorzugten. Bei vielem, was mir merk- oder rückfragewürdig vorkam, habe ich bei den betroffenen Kolleginnen und Kollegen eruiert, was sie als Arbeitsumgebung mindestens brauchten, und so gegebenenfalls gesteuern können, bevor etwas in die Umsetzung ging, was nicht gewollt oder gefordert war.

Wie haben Sie die Zusammenarbeit mit dem Team von Vermögen und Bau erlebt?

KS: Die Zusammenarbeit lief wirklich hervorragend, das kann man nicht anders sagen. Ein schönes Beispiel ist die Visualisierungstechnik im Lageraum der Besonderen Aufbauorganisation.

Dort können neun Monitore zu einem großen Bildschirm zusammengefasst werden. Allerdings wurden wir vorher von einem Polizeipräsidium, in dem ein ähnliches System zum Einsatz kommt, vorgewarnt, dass wir uns um einen Plan B für Ausfälle kümmern sollten, etwa mit direkt ansteuerbaren, zusätzlichen Beamern. Obwohl das originär nicht vorgesehen war, habe ich mich mit der Projektleitung zusammengesetzt und wir haben gemeinsam eine super Lösung gefunden: Die Schallabsorber wurden in weißer Farbe gehalten, sodass wir sie als Projektionsflächen nutzen können, und die Halterungen für die Beamer konnten durch die Kühldecke hindurch installiert werden. Dieses Beispiel steht für mich dafür, was möglich ist, wenn man gemeinsam an einem Strang zieht.

Sie nutzen das Gebäude nun schon eine Zeit lang. Was hören Sie aus den eigenen Reihen dazu?

KS: Meine Leute sind wirklich sehr glücklich mit dem Gebäude. „Wir fühlen uns hier sehr wohl“ ist eines der Feedbacks, das ich sehr oft bekomme.



BLICK NACH VORN

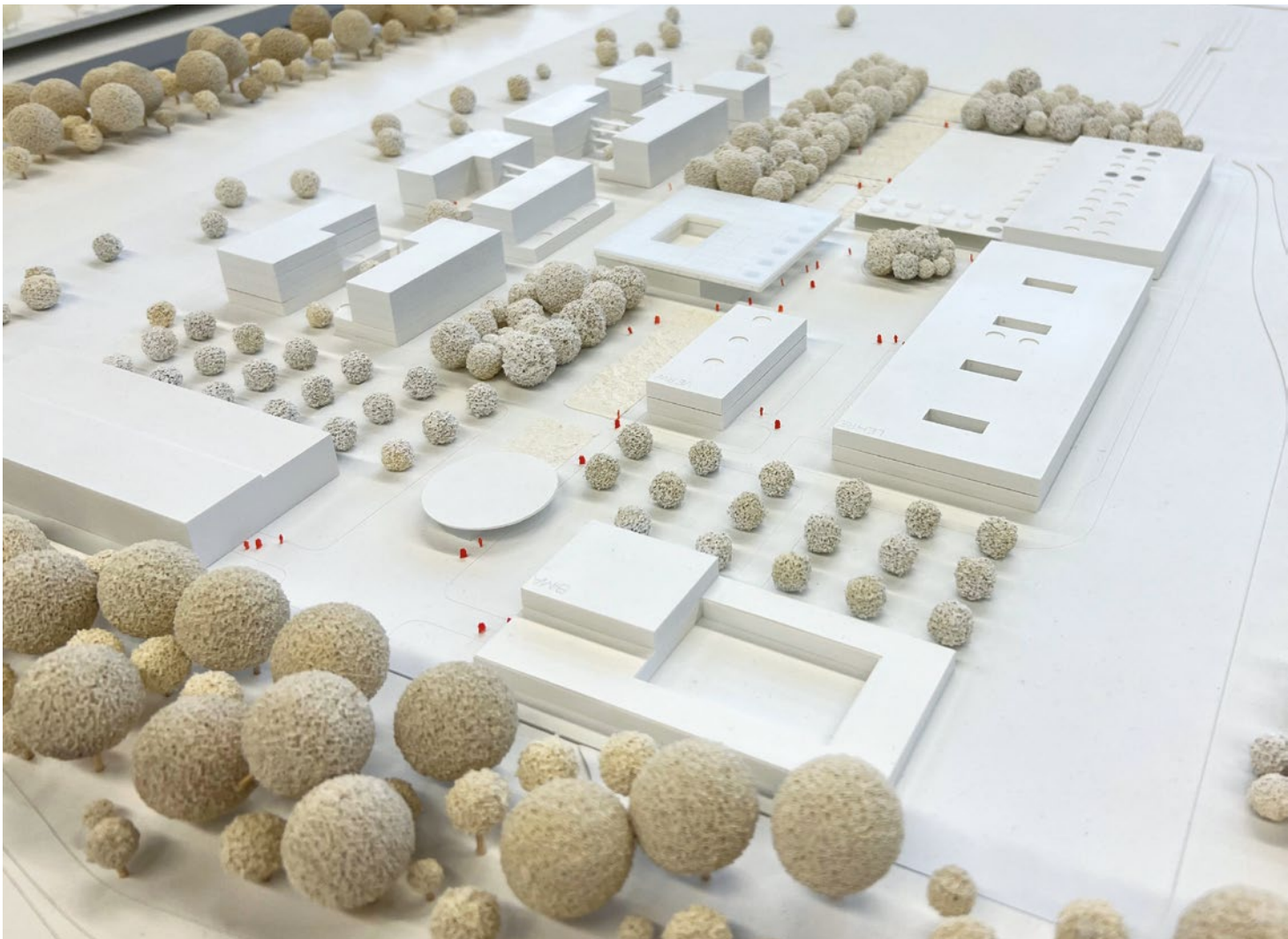




Neuentwicklung gestalten: Zollschule der Zukunft in Sigmaringen

„Zollschule“ nennt der Volksmund das Bildungs- und Wissenschaftszentrum (BWZ) der Bundesfinanzverwaltung in Sigmaringen. Seit den 1970er-Jahren unterhält die Generalzolldirektion (GZD) hier einen Aus- und Fortbildungsstandort. Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) hat den Bundesbau Baden-Württemberg in 2021 mit der Entwicklung eines zeitgemäßen Ausbildungscampus beauftragt. In 2022 stand der Siegerentwurf für den Neubau fest. 2030 soll er stehen, der neue „Zoll-Campus“.

Der Entwurf orientiert sich am vorhandenen Baumbestand.





Die Campusmitte mit Plaza und einer Mensa mit überdachter Terrasse.

Das zukünftige BWZ wird auf dem Gelände der ehemaligen Graf-Stauffenberg-Kaserne entstehen und Gebäude für Lehre, Sport, Unterkunft, Serviceeinrichtungen sowie Außenanlagen umfassen. Kurz: Die ehemalige Kaserne wird zur zivilen Bildungseinrichtung, der Kasernenhof zum Campus.

Mit der Realisierung beauftragt, organisierte der Bundesbau Baden-Württemberg **2022** einen offenen, europaweiten Planungswettbewerb. Die Wettbewerbsaufgabe: die jahrelang intensiv genutzte alte Zollschule mit ihren inzwischen erheblichen Mängeln in den Bereichen Brandschutz, Hygiene und Haustechnik als einen zeitgemäßen Ausbildungscampus mit zahlreichen Funktionen am künftigen Standort neu zu entwickeln.

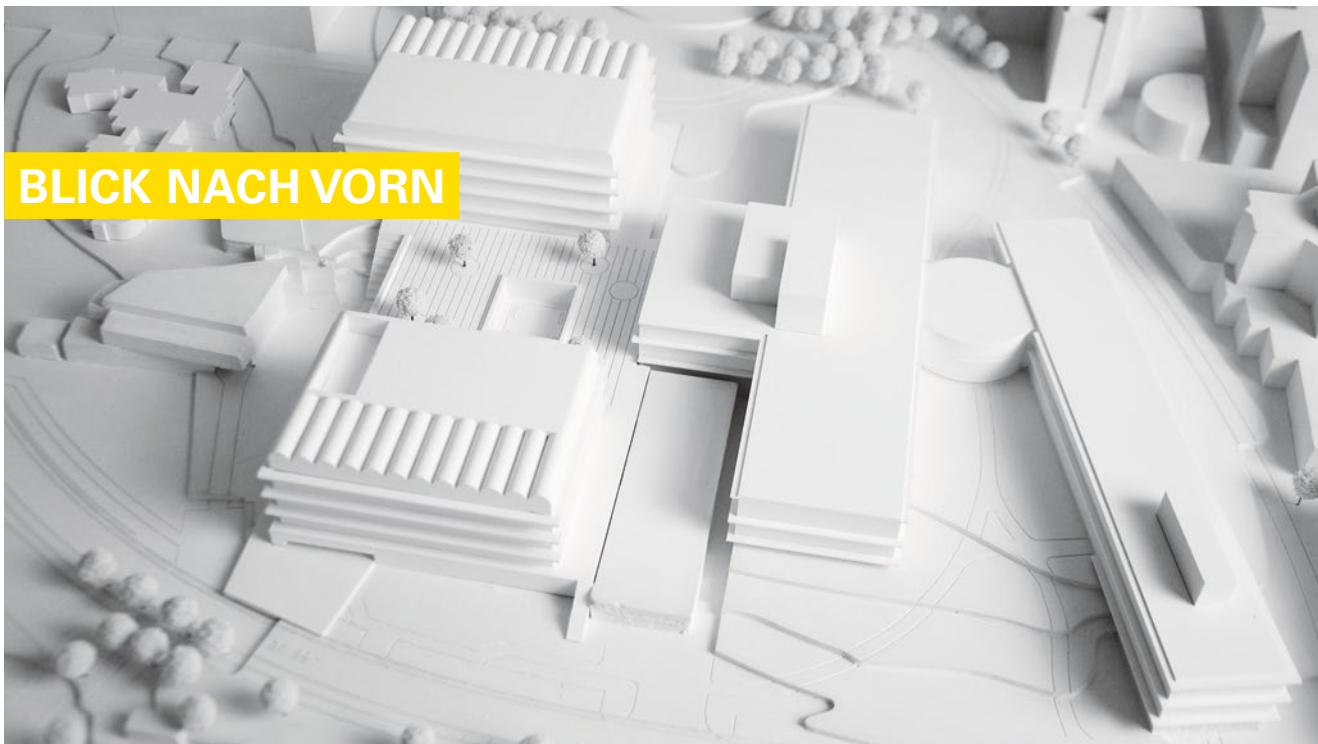
Das Preisgericht unter Vorsitz von Prof. H. P. Ritz Ritzer, Berliner Hochschule für Technik, setzte sich aus Baufachleuten, Vertreterinnen und Vertretern der staatlichen Bauverwaltung, dem Bundesbau Baden-Württemberg, der BI mA sowie der Generalzolldirektion und der Stadt Sigmaringen zusammen.

Bei der 1. Preisgerichtssitzung Anfang 2022 qualifizierten sich **13 Planungsteams** für die nächste Wettbewerbsphase. In einem anonymisierten Verfahren reichten diese Teams im Juli

2022 ihre weiter ausgearbeiteten Entwürfe ein. Nach intensiver Diskussion filterte die Jury aus den 13 Arbeiten die besten fünf heraus: Drei vielversprechende Beiträge erhielten Preise, zwei würdigte das Preisgericht mit Anerkennungen.

Der Siegerentwurf überzeugte das Preisgericht besonders durch die klare Anordnung um eine eindeutige Mitte mit Plaza und Mensa. In den Wohnbereichen erzeugen die Außentreppen und Terrassen eine hohe Aufenthaltsqualität mit besonderer Atmosphäre. In der Beurteilung heißt es unter anderem: „Die Setzung des Baufeldes berücksichtigt sensibel und kreativ die bestimmenden Randbedingungen. Die Wegebeziehungen und die bestehenden Waldzonen korrespondieren mit der Umgebung und lassen das Gesamtareal atmen. Ein Spiel mit kompakter Nähe und wahrnehmbarer Weite entsteht.“ Der Entwurf korrespondiert mit den gewünscht harmonischen Wechselbeziehungen von Wohnen und Lehre.

Unmittelbar nach dem Wettbewerbsentscheid begannen die Verhandlungsgespräche mit den Preisträgern. Der nächste Schritt in Richtung Realisierung: die Erarbeitung des endgültigen Entwurfs in Abstimmung mit allen verantwortlich Beteiligten.



Der geplante Neubau ist mit visionärem Blick für künftige Veränderungen konzipiert.

Institute zusammenführen: Ersatzneubau für die Biotechnik am Campus Vaihingen

Der geplante Ersatzneubau für die Biotechnik auf dem Campus Vaihingen der Universität Stuttgart vereint alle Standorte des Instituts und sichert die Zukunftsfähigkeit von Forschung und Lehre in nachhaltiger Bauweise.

Mit dem geplanten Ersatzneubau für die Biotechnik auf dem Campus Vaihingen der Universität Stuttgart sollen alle Institute der Biotechnik, die aktuell über die beiden Campusbereiche Vaihingen und Stadtmitte verteilt untergebracht sind, zusammengeführt werden. Die Maßnahme ist ein wichtiger Bestandteil der baulichen Entwicklung am Campus Vaihingen und sichert so dauerhaft die Zukunftsfähigkeit der Forschung und Lehre an der Universität Stuttgart.

Ein vom Land Baden-Württemberg ausgelobter Planungswettbewerb hatte das Ziel, eine städtebaulich und architektonisch qualitätsvolle Lösung in zwei Bauabschnitten zu entwickeln. „Der erste Bauabschnitt präsentiert sich selbstbewusst als fünfgeschossiger Baukörper am Allmandring. Er wirkt wohlproportioniert und ergänzt das aufgereichte Ensemble eigenständiger Baukörper entlang der Straße“, lobte das Preisgericht den Entwurf des 1. Preisträgers.

Die für beide Bauabschnitte erarbeitete klare innere Struktur wurde als angemessen und nachhaltig für mögliche spätere Veränderungen gewürdigt.

BLICK NACH VORN

BLICK IN DIE ZUKUNFT

Finanzpräsident Klaus Max Rippel, Leiter des Landesbetriebs Bundesbau Baden-Württemberg



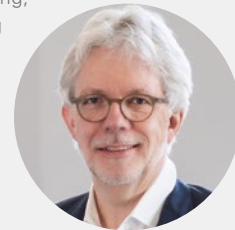
„Bei den sich heute rasch ändernden Anforderungen müssen wir flexibel agieren können. Wir erleben eine große Offenheit aller Beteiligten gegenüber neuen Methoden und Prozessen wie zum Beispiel der Integrierten Projektabwicklung (IPA).

So können wir nachhaltig und funktional bauen und das im gesetzten Zeit- und Kostenrahmen. Dass dabei auch schöne Bauwerke entstehen, streben wir an und es gelingt auch.“

61

BLICK IN DIE ZUKUNFT

Direktor Andreas Hölting,
Leiter des Landesbetriebs Vermögen und Bau Baden-Württemberg



„Jede einzelne Bau- und Unterbringungsmaßnahme sehen wir als Chance an, einen Beitrag zur Klimaneutralität zu leisten. Gemeinsam mit unseren Partnern wollen wir Motor für die Erprobung und Weiterentwicklung zukunftsweiser Lösungen sein. Dabei setzen wir auf eine konsequente Digitalisierung von Gebäudebestand, Planung und Ausführung. Die Vielzahl der Herausforderungen und die begrenzten Personalkapazitäten auf allen Seiten erfordern mehr denn je ein agiles und zielorientiertes Arbeiten.“

HAUSHALT 2022





HAUSHALT 2022

Geschäftstätigkeit dokumentieren: Die VBV baut für Baden-Württemberg

Im Jahr 2022 hat die Staatliche Vermögens- und Hochbauverwaltung Baden-Württemberg einen Umsatz von rund 2,35 Milliarden Euro erreicht. Den größten Anteil nehmen mit mehr als 1,4 Milliarden Euro die Ausgaben für bauliche Maßnahmen ein. Die Kosten für die Bewirtschaftung belaufen sich auf insgesamt 262,5 Millionen Euro. Die Staatliche Vermögens- und Hochbauverwaltung Baden-Württemberg hat damit erneut einen wichtigen und verlässlichen Beitrag für die Wirtschaft im Land geleistet.

IMMOBILIEN- UND GEBÄUDEMANAGEMENT IN MILLIONEN EURO	LAND	BAUAUSGABEN IN MILLIONEN EURO	LAND	BUND
EINNAHMEN		Große Baumaßnahmen ohne Investoren- und Leasingmaßnahmen		
Miet- und Pachteinnahmen	41,1		525,1	155,6
Verkaufserlöse	112,0			
Insgesamt	153,1	Kleine Baumaßnahmen		
			35,0	146,5
AUSGABEN		Bauunterhaltsmaßnahmen		
Mietausgaben inkl. Investoren- und Leasingmaßnahmen	194,0		389,3	98,8
Immobilien- und Gebäudemanagerwerbungen (2022 einschließlich Naturschutz- grunderwerbungen, Erbbauzins- zahlungen und Ablösung von Erwerbsoptionen)	82,3	Wirtschaftsplan und Drittmittel		
			43,6	-
Bewirtschaftungskosten	262,5	Weitere fachliche Aufgaben		
			-	7,8
Insgesamt	538,8	Insgesamt		
			993,0	408,7

FINANZIELLE KENNZAHLEN

Im Jahr 2022 wurden für Bauprojekte des Landes 993,0 Millionen Euro ausgegeben. Die Schwerpunkte bei den Baumaßnahmen lagen weiterhin bei der kontinuierlichen Sanierung der Landesgebäude und deren energetische Verbesserung zur Umsetzung des Energie- und Klimaschutzkonzepts für landeseigene Liegenschaften. Im Bereich des Immobilien- und Gebäudemangements hat der Landesbetrieb Vermögen und Bau Baden-Württemberg im Jahr 2022 die ihm übertragenen Aufgaben der Unterbringung und Bewirtschaftung von Landesbehörden zielorientiert und mit wirtschaftlichen Ergebnissen weiterverfolgt. Im Jahr 2022 betrug der Umsatz bei Einnahmen 153,1 Millionen Euro und bei Ausgaben 538,8 Millionen Euro.

Mit 408,7 Millionen Euro lagen die Bauausgaben des Landesbetriebs Bundesbau Baden-Württemberg inklusive Honoraren in 2022 über dem Vorjahresniveau. In 2023 wird eine moderate Steigerung des Bauvolumens erwartet.

Der Gesamtumsatz der Staatlichen Vermögens- und Hochbauverwaltung Baden-Württemberg betrug im Jahr 2022 2,35 Milliarden Euro.

Darin enthalten sind der Aufwand für bauliche Maßnahmen und Baunebenkosten, Einnahmen und Ausgaben im Gebäude- und Immobilienmanagement sowie die Personal- und Sachkosten.

JAHRESABSCHLUSS 2022

Der Jahresabschluss der beiden Landesbetriebe erfolgt gemäß den Haushaltsordnungen des Landes und des Bundes in Anlehnung an die Vorschriften des Handelsgesetzbuches.

Der Landesbetrieb Bundesbau Baden-Württemberg stellt als Teil der Landesverwaltung seine Leistungen dem Bund als externem Auftraggeber in Rechnung. Der Bund wird dem Land für das Jahr 2022 insgesamt rund 134,9 Millionen Euro erstatten.

In der Gewinn- und Verlustrechnung des Landesbetriebs Vermögen und Bau Baden-Württemberg werden Verluste ausgewiesen, die daraus resultieren, dass der Landesbetrieb in der Regel für seine Leistungen den anderen Landesverwaltungen keine Rechnungen stellt. Der Ausgleich erfolgt wie bei allen vergleichbaren Landeseinrichtungen durch den Landeshaushalt.

Bundesbau Baden-Württemberg

Bilanz

AKTIVA	31.12.22		01.01.22	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	<hr/>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Lizenzen an Rechten und Werten	0,00		0,00	
2. Erworbene Software	92.716,57	92.716,57	205.910,84	205.910,84
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	94.324,51		125.140,50	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.996.758,49		1.545.547,81	
3. Anlagen im Bau (immaterielle und technische Anlagen)	319.264,23	2.410.347,23	39.911,73	1.710.600,04
		2.503.063,80		1.916.510,88
B. UMLAUFVERMÖGEN	<hr/>			
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		31.967,84		31.967,84
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-3.813.134,39		8.928.780,63	
2. Forderungen gegenüber anderen Landesbetrieben	0,00		0,00	
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	8.048.949,57		8.048.949,57	
4. Forderungen Vorsteuer	0,00	4.235.815,80	0,00	16.977.730,20
III. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		0,00		53,49
		4.267.783,02		17.009.751,53
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		146.302,54		146.302,54
D. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG		0,00		0,00
SUMME AKTIVA		6.917.149,36		19.072.564,95

PASSIVA	31.12.22	01.01.22
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Nettoposition	-4.549.583,94	5.068.476,49
II. Jahresfehlbetrag	-4.563.455,72	-9.618.060,43
	-9.113.039,66	-4.549.583,94
B. SONDERPOSTEN FÜR KOSTENERSTATTUNG INVESTIVER BEREICH	623.026,54	1.807.516,03
C. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN	5.959.154,53	5.959.154,53
D. VERBINDLICHKEITEN	9.448.007,95	15.855.478,33
1. Verbindlichkeiten gegenüber dem Land	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	801.534,08	164.762,61
3. Sonstige Verbindlichkeiten	2.268.265,42	2.268.265,42
4. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Landesbetrieben	6.378.208,45	13.422.450,30
5. Verbindlichkeiten Umsatzsteuer	0,00	0,00
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	0,00
SUMME PASSIVA	6.917.149,36	19.072.564,95

Bundesbau Baden-Württemberg

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

	01.01.–31.12.22	01.01.– 31.12.21
	EUR	EUR
1. ERTRÄGE AUS LEISTUNGSABGELTUNGEN DES BUNDES	136.112.962,58	118.584.167,07
2. ERTRÄGE AUS KOSTENERSTATTUNGEN FÜR LAUFENDE AUFWENDUNGEN	1.229.671,91	1.590.434,18
Auflösung Sonderposten Kostenerstattung investiv	1.184.489,49	1.166.758,07
Erträge aus Kostenerstattung lfd. Aufwendung	45.182,42	423.676,11
3. VERWALTUNGSWIRTSCHAFTLICHE ERTRÄGE	13.252,68	13.252,68
Umsatzerlöse	0,00	0,00
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	13.252,68	13.252,68
4. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	57.729,99	64.217,84
Erträge aus Überzahlungen	49.532,31	4.478,63
Erträge aus Abgang von Vermögensgegenständen	0,00	38.666,42
Weitere sonstige betriebliche Erträge	8.197,68	21.072,79
5. AUFWAND FÜR MATERIAL UND BEZOGENE LEISTUNGEN	77.842.672,42	67.187.367,53
Aufwendungen für RHB und bezogene Waren	334.830,15	287.068,19
Aufwendungen für bezogene Leistungen	77.507.842,27	66.900.299,34
6. PERSONALAUFWAND	55.627.495,99	54.405.245,20
Löhne und Gehälter	41.368.556,21	40.440.792,43
Soziale Abgaben und Aufwand für Altersversorgung	5.064.158,01	5.021.536,23
Sonstiger Sozialaufwand	8.256.009,64	8.271.992,68
Beihilfen	938.772,13	670.923,86
7. ABSCHREIBUNGEN	1.175.891,20	1.372.909,97
8. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	7.327.864,27	6.901.608,38
Personalbezogener Aufwand	828.026,12	830.464,49
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	6.499.838,15	6.071.143,89
9. ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN	0,00	0,00
ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	4.560.306,72	-9.615.059,31
10. AUSSERORDENTLICHE ERTRÄGE	0,00	0,00
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	4.560.306,72	-9.615.059,31
11. SONSTIGE STEUERN	3.149,00	3.001,12
BETRIEBSERGEBNIS (JAHRESÜBERSCHUSS)	4.563.455,72	-9.618.060,43
12. SUMME ANHANG	0,00	0,00
ERGEBNISVERWENDUNG (JAHRESÜBERSCHUSS)	4.563.455,72	-9.618.060,43

Bundebau Baden-Württemberg

Anlagevermögen

	01.01.22	ZUGÄNGE	UMBUCHUNGEN	ABGÄNGE	31.12.22
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
1. Nutzungsrechte und Software	4.599.009	438.541	0	0	5.037.550
2. Immaterielle Anlagen im Bau	39.912	717.893	0	0	319.264
	4.638.921	279.352	0	0	5.356.814
II. SACHANLAGEN					
1. Technische Anlagen und Maschinen	564.743	10.914	0	0	575.657
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.958.829	1.033.637	0	5.642	8.986.824
	8.523.572	1.044.551	0	5.642	9.562.481
	13.162.493	1.762.444	0	5.642	14.919.295
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN					
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
1. Nutzungsrechte und Software	4.393.099	551.736	0	0	4.944.835
2. Immaterielle Anlagen im Bau	0	0	0	0	0
	4.393.099	551.736	0	0	4.944.835
II. SACHANLAGEN					
1. Technische Anlagen und Maschinen	439.602	41.730	0	0	481.332
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.413.281	582.426	0	5.642	6.990.065
	6.852.883	624.156	0	5.642	7.471.397
	11.245.982	1.175.892	0	5.642	12.416.232
BUCHWERT					
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
1. Nutzungsrechte und Software	205.911				92.717
2. Immaterielle Anlagen im Bau	39.912				319.264
	245.823				411.981
II. SACHANLAGEN					
1. Technische Anlagen und Maschinen	125.141				94.324
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.545.548				1.996.758
	1.670.689				2.091.082
	1.916.512				2.503.063

Bundesbau Baden-Württemberg

Erläuterungen zur Schlussbilanz 2022

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 erfolgt gemäß § 74 Landeshaushaltsordnung (LHO) nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches. Sofern landesrechtliche Regelungen vom Handelsrecht abweichende Bestimmungen enthalten, werden diese berücksichtigt.

Nach der Verwaltungsvereinbarung zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Baden-Württemberg (gültig ab 01.01.2017) erstattet der Bund dem Landesbetrieb Bundesbau die durch die Organleihe entstandenen Kosten. Die jährliche Abrechnung mit dem Bund erfolgt auf Basis einer Einnahmen-Ausgaben-Rechnung. Dies bedeutet, dass die Gewinn- und Verlust-Rechnung nur die Grundlage der Abrechnung bildet, der Abrechnungsbetrag jedoch nicht mit dem Gewinn- und Verlust-Ergebnis übereinstimmt, sondern nur daraus abgeleitet wird.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

AKTIVA

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten erfasst und linear über ihre planmäßige Nutzungsdauer abgeschrieben. Sachanlagen werden zu Anschaffungs-/Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Bei der Festlegung der Nutzungsdauer wird die landeseinheitliche Nutzungsdauertabelle des Finanzministeriums zugrunde gelegt. Entgeltlich erworbene geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) werden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben.

Vorräte werden zu Anschaffungs-/Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bilanziert.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

PASSIVA

Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe der wahrscheinlichen Inanspruchnahme gebildet. Eine Rückstellung für Verpflichtungen aus Beamtenpensionen wird aufgrund der Vorgaben des Finanzministeriums nicht gebildet.

Der Landesbetrieb wird nach § 26 LHO durch die Zahlung eines seit 2019 gültigen 45,6-prozentigen Versorgungszuschlags von den entsprechenden Verpflichtungen befreit. Die 45,6 Prozent beziehen sich dabei auf die ruhegehaltstfähigen Dienstbezüge der planmäßigen Beamtinnen und Beamten.

Die Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

ERLÄUTERUNGEN AKTIVA

ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung der Anlageposten ergibt sich aus dem Anlagengitter.

UMLAUFVERMÖGEN

VORRÄTE

Beim Vorratsvermögen handelt es sich im Wesentlichen um Heizöl und Geschäftsbedarf.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen aus den Abrechnungen der Verwaltungskostenerstattungen mit dem Bund.

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen handelt es sich um die Forderung für zukünftige Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Bund.

AKTIVER RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Kfz-Steuern, IuK-Pflegeverträge, Lizenzgebühren sowie Zeitschriften-Abos.

ERLÄUTERUNGEN PASSIVA

EIGENKAPITAL

Das Eigenkapital beträgt -9.113 Tsd. Euro.

SONDERPOSTEN FÜR KOSTENERSTATTUNG INVESTIVER BEREICH

Beim Zugang von Anlagevermögen wird in voller Höhe als Gegenposition der „Sonderposten für Kostenerstattung investiver Bereich“ gebucht. Über den Zeitraum der Nutzungsdauer der Anlagen wird der Sonderposten in Höhe der Abschreibungen ertragserhöhend aufgelöst. Der Wert entspricht somit der Summe des Anlagevermögens auf der Aktivseite der Bilanz.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Sonstige Rückstellungen umfassen die Positionen Resturlaub, Risiken für Prozesskosten und Altersteilzeitverpflichtungen. Darüber hinaus gehören auch die ausstehenden Rechnungen sowie die Verpflichtungen aus Jubiläumzahlungen zu den sonstigen Rückstellungen.

VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber dem Land aus der Vorleistung des Landes werden ausgewiesen, wenn die Ausgaben des Landesbetriebs die Abschlagszahlungen des Bundes übersteigen.

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich um eingebuchte Rechnungen, die jedoch zum Bilanzstichtag noch nicht fällig waren und daher erst später vom Bankkonto ausbezahlt wurden.

Sonstige Verbindlichkeiten bestehen aus Bilanzbuchungen, die das Bilanzjahr betreffen, jedoch erst im Folgejahr in

Rechnung gestellt werden. Dabei handelt es sich um das Angestelltengehalt für den Dezember und die Dienstleistungsabrechnungen von Vermögen und Bau Baden-Württemberg.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN-UND- VERLUST-RECHNUNG

ERTRÄGE

ERTRÄGE AUS LEISTUNGSABGELTUNGEN DES BUNDES

Die Erträge aus Leistungsabgeltungen des Bundes ergeben sich unter anderem aus den vier Abschlagszahlungen des Bundes, getrennt nach Bundeswehr und Zivil. Abgezogen werden die offenen Verwaltungskostenabrechnungen der Vorjahre, die Bilanzkorrekturbuchungen sowie der Ausgleich der Verrechnungsposition für Investitionsförderung. An dieser Stelle in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung werden lediglich die Erstattungen des Bundes für Aufwendungen dargestellt, während die Erstattungen für Investitionen unter Passiva verbucht werden.

ERTRÄGE AUS KOSTENERSTATTUNGEN FÜR LAUFENDE AUFWENDUNGEN

Die Kostenerstattungen enthalten im Wesentlichen die Einnahmen aus Gerichtsverfahren sowie die Erstattungen der Vermessungsleistungen für das Land Baden-Württemberg.

VERWALTUNGSWIRTSCHAFTLICHE ERTRÄGE

Diese Position beinhaltet Einnahmen aus der Untervermietung von Räumen im Staatlichen Hochbauamt Freiburg.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Hierin sind unter anderem die Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen und aus Überzahlungen sowie Erträge aus Kurs- und Zahlungsdifferenzen enthalten.

AUFWAND

AUFWAND FÜR MATERIAL UND BEZOGENE LEISTUNGEN

Im Materialaufwand sind im Wesentlichen Aufwendungen für Strom, Heizenergie und Treibstoff enthalten.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind im Wesentlichen zurückzuführen auf Architekten- und Ingenieurhonorare, Öffentlichkeitsarbeit und öffentliche Ausschreibungen, Informations- und Kommunikationsdienstleistungen sowie Aufwendungen für die Unterhaltung und Reinigung der Gebäude.

PERSONALAUFWAND

LÖHNE UND GEHÄLTER

Löhne und Gehälter umfassen im Wesentlichen das Entgelt für geleistete Arbeitszeit, Vergütungen an Auszubildende, Beamtenbezüge sowie Anwärterbezüge.

SOZIALAUFWAND

Der Sozialaufwand besteht im Wesentlichen aus dem Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung, den sonstigen Sozialleistungen im Arbeitnehmerbereich, den Zuweisungen an Pensions- und Unterstützungskassen sowie den Beihilfen.

ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen umfassen im Wesentlichen die Abschreibungen für Software, für den Fuhrpark sowie für Büromaschinen und Organisationsmittel.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Der personalbezogene Aufwand besteht aus Ausgaben für Betriebsmedizin und Arbeitssicherheit, Fort- und Weiterbildung sowie Stellenausschreibungen.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Mieten und Mietnebenkosten für Gebäude und Räume, Reisekosten und Wegstreckenentschädigungen sowie Kostenerstattungen an Gebietskörperschaften, wie Dienstleistungen von Vermögen und Bau Baden-Württemberg, des Ministeriums für Finanzen und der BITBW.

JAHRESÜBERSCHUSS UND JAHRESFEHLBETRAG

Im Rahmen der Ist-Kosten-Erstattung wird der Überhang der Ausgaben über die Einnahmen dem Bund in Rechnung gestellt und als Forderung erfasst. Die Ausgaben in 2022 überstiegen die Erträge (durch Abschlagszahlungen des Bundes), woraus sich für 2022 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 9.113,0 Tsd. Euro ergab. Dieser Jahresfehlbetrag wird in der Bilanz unter Passiva A. im Eigenkapital eingerechnet.

Die Gewinn-und-Verlust-Rechnung stellt Aufwendungen und Erträge dar (Abschreibungen, Gegenkonto der Rückstellungen etc.), die sich nicht alle – und aufgrund von Zahlungsfristen auch nicht zeitgleich – auf dem Bankkonto niederschlagen. Es kann somit nicht zu einem neutralen Ergebnis kommen.

SONSTIGE ANGABEN

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE, DIE NICHT IN DER BILANZ AUSGEWIESEN SIND

Entsprechende Haftungsverhältnisse bestehen beim Landesbetrieb Bundesbau Baden-Württemberg nicht.

ANZAHL DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Zum Stichtag 31.12.2022 waren im Landesbetrieb Bundesbau Baden-Württemberg 751 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Vermögen und Bau Baden-Württemberg

Bilanz

AKTIVA	31.12.22		01.01.22	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte		17.671,00		26.859,00
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	285.004,00		306.020,00	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.571.919,12	3.856.923,12	3.659.071,88	3.965.091,88
		3.874.594,12		3.991.950,88
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		61.179,93		115.023,35
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	784.033,97		524.943,02	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	48.991.915,13		46.554.096,61	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	82.354,72	49.858.303,82	20.751,16	47.099.790,79
III. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		124.800,20		49.116,20
		50.044.283,95		47.148.906,99
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		7.763,31		9.961,19
D. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS VERMÖGENSRECHNUNG		10.531.403,19		10.531.403,19
SUMME AKTIVA		64.458.044,57		61.797.245,60

PASSIVA	31.12.22	01.01.22
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL	36.041.426,87	29.869.686,76
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHUSS DRITTER	1.943.354,00	2.026.077,00
C. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN	14.964.305,63	19.409.544,19
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.470.327,28	8.615.944,73
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	54.791,56	47.921,09
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.983.839,23	1.828.071,73
4. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
	11.508.958,07	10.491.937,65
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	0,00
SUMME PASSIVA	64.458.044,57	61.797.245,60

Vermögen und Bau Baden-Württemberg

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

	01.01.–31.12.22	01.01.–31.12.21
	EUR	EUR
1. UMSATZERLÖSE	14.189.512,76	7.809.530,77
Umsatzerlöse	10.212.183,40	5.481.211,32
Erlöse aus Handels- und Kommissionswaren	721.983,54	404.354,55
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	2.920.356,22	1.724.069,71
Erträge aus Gestattungen	229.211,95	113.875,80
Sonstige Umsatzerlöse	105.777,65	86.019,39
2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	4.137.476,27	4.874.649,47
Exigenzen	656.054,32	611.571,87
Weitere sonstige betriebliche Erträge	3.481.421,95	4.263.077,60
3. AUFWAND FÜR MATERIAL UND BEZOGENE LEISTUNGEN	16.037.257,66	14.262.044,71
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	714.432,98	483.829,25
Aufwendungen für bezogene Leistungen	15.322.824,68	13.778.215,46
4. PERSONALAUFWAND	152.049.660,84	146.923.390,37
Löhne und Gehälter	113.596.377,23	108.901.457,70
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	31.881.643,81	31.576.929,92
Beihilfen	2.194.771,03	2.181.933,52
Sonstiger Sozialaufwand	4.376.868,76	4.263.069,23
5. ABSCHREIBUNGEN	1.192.266,06	1.533.391,89
6. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	7.348.722,93	13.344.342,32
7. ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE	1.086,21	2.446,60
8. ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN	0,00	0,00
ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	-158.299.832,21	-163.376.542,45
9. AUSSERORDENTLICHE ERTRÄGE	0,00	0,00
AUSSERORDENTLICHE AUFWENDUNGEN	0,00	0,00
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	-158.299.832,21	-163.376.542,45
10. SONSTIGE STEUERN	19.474,68	19.815,44
JAHRESÜBERSCHUSS/FEHLBETRAG VOR ZUFÜHRUNGEN LAND	-158.319.306,89	-163.396.357,89

Vermögen und Bau Baden-Württemberg

Anlagevermögen

	01.01.2022	ZUGÄNGE	UMBUCHUNGEN	ABGÄNGE	31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
1. Nutzungsrechte und Software	264.881	0	0	0	264.881
II. SACHANLAGEN					
1. Technische Anlagen und Maschinen	917.266	52.845	0	0	970.110
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.277.268	1.022.498	0	186.627	20.113.140
	20.194.534	1.075.343	0	186.627	21.083.249
	20.459.415	1.075.343	0	186.627	21.348.131
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN					
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
1. Nutzungsrechte und Software	238.022	9.188	0	0	247.210
II. SACHANLAGEN					
1. Technische Anlagen und Maschinen	611.245	73.861	0	0	685.106
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.618.197	1.109.217	0	186.193	16.541.221
	16.229.442	1.183.078	0	186.193	17.226.327
	16.467.464	1.192.266	0	186.193	17.473.537
BUCHWERT					
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
1. Nutzungsrechte und Software	26.859				17.671
II. SACHANLAGEN					
1. Technische Anlagen und Maschinen	306.020				285.004
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.659.072				3.571.919
	3.965.092				3.856.923
	3.991.951				3.874.594

Vermögen und Bau Baden-Württemberg

Erläuterungen zur Schlussbilanz 2022

Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 erfolgt gemäß § 74 Landeshaushaltsordnung (LHO) nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches. Sofern landesrechtliche Regelungen vom Handelsrecht abweichende Bestimmungen enthalten, werden diese berücksichtigt.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

AKTIVA

Entgeltlich erworbene immaterielle und materielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten erfasst und linear über ihre Nutzungsdauer entsprechend der landeseinheitlichen vom Ministerium für Finanzen bekannt gemachten Nutzungsdauertabelle planmäßig abgeschrieben. Entgeltlich erworbene geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) der immateriellen und materiellen Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben.

Vorräte werden zu Anschaffungs-/Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert. Liquide Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

PASSIVA

Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe der wahrscheinlichen Inanspruchnahme gebildet. Eine Rückstellung für Verpflichtungen aus Beamtenpensionen wird aufgrund der Vorgaben des Ministeriums für Finanzen nicht gebildet. Der Landesbetrieb wird nach § 26 LHO durch die Zahlung eines zurzeit gültigen 45,6-prozentigen Versorgungszuschlags von den entsprechenden Verpflichtungen befreit. Die 45,6 Prozent beziehen sich dabei auf die ruhegehaltstfähigen Dienstbezüge der planmäßigen Beamtinnen und Beamten.

Die Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

ERLÄUTERUNGEN ZU AKTIVA

ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung der Anlageposten ergibt sich aus dem Anlagengitter.

UMLAUFVERMÖGEN

VORRÄTE

Beim Vorratsvermögen handelt es sich im Wesentlichen um Toner, Druckerpatronen, Papier sowie Büro- und Reinigungsmaterial.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Sämtliche Forderungen des Landesbetriebes Vermögen und Bau Baden-Württemberg haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie gegenüber verbundenen Unternehmen beruhen hauptsächlich auf den Personalkostenerstattungen Dritter.

Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände umfassen hauptsächlich die debitorischen Kreditoren und das zum Bilanzstichtag bestehende Guthaben der Porto-Freistempler.

FLÜSSIGE MITTEL

Die liquiden Mittel umfassen Guthaben bei Kreditinstituten sowie die Bestände der Zahlstellen, Handvorschüsse und Geldannahmestellen.

AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen hauptsächlich Zeitungen, Zeitschriften, Porto und Kfz-Steuer.

AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS VERMÖGENSRECHNUNG

Das Eigenkapital setzt sich aus der Nettosition als fortgeschriebene Differenz zwischen Vermögensgegenständen und Schulden sowie Rechnungsabgrenzungsposten zusammen. Da die Schulden des Landesbetriebs das Vermögen übersteigen, ergibt sich in der Schlussbilanz ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von 10.531 Tsd. Euro.

EIGENKAPITAL

Das Eigenkapital beträgt 36.041 Tsd. Euro.

RÜCKLAGEN

Die Rücklagen des Landesbetriebs betragen 19.024 Tsd. Euro. Von diesem Betrag sind 15.478 Tsd. Euro für den Buchungskreis 0602 und 3.546 Tsd. Euro für die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg vorgesehen.

ERGEBNISVORTRAG

Der Ergebnisvortrag von Vermögen und Bau Baden-Württemberg hat einen Wert in Höhe von -3.144 Tsd. Euro.

JAHRESÜBERSCHUSS/JAHRESFEHLBETRAG

Der Jahresfehlbetrag hat einen Wert in Höhe von 158.319 Tsd. Euro.

SONDERPOSTEN FÜR KOSTENERSTATTUNG INVESTIVER BEREICH

Im Leitfaden für Landesbetriebe nach § 26 LHO vom 01.12.2011 wird unter Punkt 10.8.3.5 betont, dass Zuführungen aus dem Landshaushalt für Investitionen des Landesbetriebs (Titel 891...) grundsätzlich keine Investitionszuschüsse Dritter darstellen. Hierfür kommt weder die Berücksichtigung als Ertrag noch die Bildung eines Sonderpostens für Investitionszuschüsse Dritter mit ratierlicher erfolgswirksamer Auflösung (Brutto-

methode) noch die Nettomethode (Minderung der Anschaffungskosten und damit Verringerung der Abschreibungsbasis) in Betracht. Vermögen und Bau Baden-Württemberg neutralisiert am Jahresende die vom Buchungssystem automatisch erzeugten ertragswirksamen Auflösungen. Die Summe der Sonderposten beträgt 1.943 Tsd. Euro.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen bestehen im Wesentlichen aus Rückstellungen für den Resturlaub und Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

Der Betrag für die ausstehenden Rechnungen setzt sich im Wesentlichen zusammen aus Ausgaberesten für die Länderarbeitsgemeinschaft (LAG), für das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) und für die Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattungen, für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, für die Telekommunikation und für die Rückführung von Vorsteuerrückstellungen in den Bauhaushalt.

VERBINDLICHKEITEN

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten für IuK-Dienstleistungen, DV-Geräte, Leistungen für Telekommunikation, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Aus- und Fortbildung, Stellenanzeigen, Schlossmarketing, Schlossführungen, Wach- und Schutzdienste, Grünpflege im Schlossbereich sowie sonstige Reparaturarbeiten.

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen am Jahresende 1.984 Tsd. Euro.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN-UND- VERLUST-RECHNUNG

UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse belaufen sich im Geschäftsjahr 2022 auf insgesamt 14.190 Tsd. Euro und bestehen im Wesentlichen aus Umsatzerlösen aus Eintrittsgeldern für die Staatlichen Schlösser und Gärten und aus Erträgen aus Vermietung und Verpachtung.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich ohne die ertragswirksame Auflösung des Sonderpostens auf insgesamt 4.137 Tsd. Euro. Sie setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Erstattungen der Mitarbeiter und für sonstige Leistungen und der Personalkostenerstattung Dritter für Leistungen im Baubereich.

MATERIALAUFWAND

AUFWENDUNGEN FÜR ROH-, HILFS- UND BETRIEBSSTOFFE UND BEZOGENE WAREN

Hierin sind die Aufwendungen für den Bezug von Rohstoffen, Fertigungsmaterial und Vorprodukten und die Aufwendungen für den Bezug von Waren enthalten.

AUFWENDUNGEN FÜR BEZOGENE LEISTUNGEN

Die Aufwendungen für die bezogenen Leistungen (ohne Instandhaltung) sind u. a. zurückzuführen auf Aufwendungen für die Öffentlichkeitsarbeit, die Entwicklung von EDV-Programmen und das Erstellen von Sachverständigengutachten.

PERSONALAUFWAND

LÖHNE UND GEHÄLTER

Die Aufwendungen für die Löhne und Gehälter betragen 113.596 Tsd. Euro.

SOZIALAUFWAND

Die Sozialaufwendungen bestehen im Wesentlichen aus dem Arbeitgeberanteil an der Sozialversicherung für Angestellte, den sonstigen Sozialleistungen und dem Versorgungszuschlag.

ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen umfassen im Wesentlichen Abschreibungen für den Fuhrpark, für Büromaschinen und Organisationsmittel, für Büromöbel und die sonstige Geschäftsausstattung sowie für geringwertige Güter der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen unter anderem Aufwendungen für personalbezogene Ausgaben, Instandhaltung und Instandsetzung, Lizenzen und Konzessionen und Aufwendungen für sonstiges Verbrauchsmaterial.

ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE

Die Zinsen und ähnlichen Erträge betragen 1 Tsd. Euro.

ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt -158.300 Tsd. Euro.

STEUERAUFWAND

Die Aufwendungen betragen 19 Tsd. Euro.

**JAHRESÜBERSCHUSS/JAHRESFEHLBETRAG
VOR ZU- UND ABFÜHRUNGEN LAND – ERGEBNIS-
ÜBERNAHME**

Der Jahresfehlbetrag vor Zuführungen Land beträgt 158.319 Tsd. Euro.

**ERFOLGSWIRKSAME ZUFÜHRUNGEN
DES LANDES**

Die erfolgswirksamen Zuführungen des Landes betragen 163.416 Tsd. Euro.

**JAHRESÜBERSCHUSS/JAHRESFEHLBETRAG
NACH ERGEBNISÜBERNAHME LAND**

Der Jahresfehlbetrag nach Ergebnisübernahme Land beträgt 5.096 Tsd. Euro.

SONSTIGE ANGABEN

**HAFTUNGSVERHÄLTNISSE, DIE NICHT
IN DER BILANZ AUSGEWIESEN SIND**

Entsprechende Haftungsverhältnisse bestehen beim Landesbetrieb Vermögen und Bau Baden-Württemberg nicht.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Zum Stichtag der Schlussbilanz bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 6.531 Tsd. Euro, die nicht aus der Bilanz ersichtlich sind. Die Verpflichtungen bestehen im Wesentlichen aus der Grundlast für die Datenverarbeitung und aus den Verpflichtungen für Personalüberlassungen.

**ANZAHL DER MITARBEITERINNEN UND
MITARBEITER**

2022 waren im Landesbetrieb Vermögen und Bau Baden-Württemberg 2.183 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Im Bereich der Staatlichen Schlösser und Gärten wurden vorwiegend für den Führungsbetrieb bis zu 293 Aushilfskräfte mit Saisonverträgen beschäftigt.

Vermögen und Bau Baden-Württemberg

Staatliche Schlösser und Gärten

Bilanz

AKTIVA	31.12.22		01.01.22	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	<hr/>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	<hr/>			
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte	3.252,00	3.252,00	4.952,00	4.952,00
II. Sachanlagen	<hr/>			
1. Technische Anlagen und Maschinen	240.502,00		232.748,00	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.768.400,24	3.008.902,24	2.668.975,00	2.901.723,00
		3.012.154,24		2.906.675,00
B. UMLAUFVERMÖGEN	<hr/>			
I. Vorräte	<hr/>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	45.226,18	45.226,18	45.263,73	45.263,73
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	<hr/>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-70.410,51		247.932,13	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	73,60		18.934.726,36	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	317,85	-70.019,06	1.224,50	19.183.882,99
III. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		135.979,45		53.169,24
		3.148.133,69		19.280.025,45
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		2.290,51		2.290,51
D. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS VERMÖGENSRECHNUNG		0,00		0,00
SUMME AKTIVA		3.125.631,32*		22.191.281,47

PASSIVA	31.12.22	01.01.22
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL	4.185.164,54	15.887.659,53
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHUSS DRITTER	1.294.375,00	1.355.245,00
C. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN	2.145.495,37	2.011.543,11
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	54.791,56	47.921,09
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.782.464,97	1.178.504,02
3. Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.033.669,26	1.710.408,72
	3.870.925,79	2.936.833,83
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	0,00
SUMME PASSIVA	3.125.631,32*	22.191.281,47

* Abweichung wegen Bilanzkorrektur, Umbuchung Betriebsmittelkonto SSG, Schloss Heidelberg

Vermögen und Bau Baden-Württemberg

Staatliche Schlösser und Gärten

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

	01.01. – 31.12.22	01.01. – 31.12.21
	EUR	EUR
1. UMSATZERLÖSE	12.997.296,83	6.912.593,77
Umsatzerlöse	9.020.060,47	4.585.534,32
Erlöse aus Handels- und Kommissionswaren	722.010,54	404.354,55
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	2.920.236,22	1.723.949,71
Erträge aus Gestattungen	229.211,95	113.875,80
Sonstige Umsatzerlöse	105.777,65	84.879,39
2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	983.495,68	2.187.840,38
Exigenzen	0,00	0,00
Weitere sonstige betriebliche Erträge	983.495,68	2.187.840,38
3. AUFWAND FÜR MATERIAL UND BEZOGENE LEISTUNGEN	13.067.241,69	11.228.020,17
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	644.633,57	417.445,70
Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.422.608,12	10.810.574,47
4. PERSONALAUFWAND	14.374.314,53	13.446.024,26
Löhne und Gehälter	11.117.980,50	10.266.640,60
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	2.649.922,53	2.586.662,52
Beihilfen	99.817,53	95.818,08
Sonstiger Sozialaufwand	506.593,97	496.903,06
5. ABSCHREIBUNGEN	741.105,84	788.949,82
6. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	3.132.974,80	2.329.519,24
7. ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE	1.064,33	2.446,60
8. ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN	0,00	0,00
ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	-17.333.780,02	-18.689.632,74
9. AUSSERORDENTLICHE ERTRÄGE	0,00	0,00
AUSSERORDENTLICHE AUFWENDUNGEN	0,00	0,00
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	-17.333.780,02	-18.689.632,74
10. SONSTIGE STEUERN	1.590,86	1.490,24
JAHRESÜBERSCHUSS/FEHLBETRAG VOR ZUFÜHRUNGEN LAND	-17.335.370,88	-18.691.122,98

Vermögen und Bau Baden-Württemberg

Staatliche Schlösser und Gärten

Anlagevermögen

	01.01.22	ZUGÄNGE	UMBUCHUNGEN	ABGÄNGE	31.12.22
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
1. Nutzungsrechte und Software	145.537	0	0	0	145.537
II. SACHANLAGEN					
1. Technische Anlagen und Maschinen	682.649	52.845	0	0	735.494
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.287.508	793.739	0	0	11.081.247
	10.970.157	846.584	0	0	11.816.741
	11.115.694	846.584	0	0	11.962.278
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN					
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
1. Nutzungsrechte und Software	140.585	1.700	0	0	142.285
II. SACHANLAGEN					
1. Technische Anlagen und Maschinen	449.901	45.091	0	0	494.992
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.618.533	694.315	0	0	8.312.848
	8.068.434	739.406	0	0	8.807.840
	8.209.019	741.106	0	0	8.950.125
BUCHWERT					
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
1. Nutzungsrechte und Software	4.952				3.252
II. SACHANLAGEN					
1. Technische Anlagen und Maschinen	232.748				240.502
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.668.975				2.768.400
	2.901.723				3.008.902
	2.906.675				3.012.154

Vermögen und Bau Baden-Württemberg

Staatliche Schlösser und Gärten

Erläuterungen zur Schlussbilanz 2022

ERLÄUTERUNGEN AKTIVA

ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung der Anlageposten ergibt sich aus dem Anlagengitter.

UMLAUFVERMÖGEN

VORRÄTE

Beim Vorratsvermögen handelt es sich im Wesentlichen um Toner, Druckerpatronen, Papier, Verwaltungs- und Reinigungsmaterial.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Sämtliche Forderungen der Anstalt haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen im Wesentlichen solche aus Vermietung und Verpachtung sowie Voucher (Eintrittsgelder).

FLÜSSIGE MITTEL

Die liquiden Mittel umfassen Guthaben bei Kreditinstituten sowie die Bestände der Zahlstellen, Handvorschüsse und Geldannahmestellen.

AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen hauptsächlich Zeitungen, Porto und Kfz-Steuer.

EIGENKAPITAL

Das Eigenkapital der Staatlichen Schlösser und Gärten beträgt 4.185 Tsd. Euro.

RÜCKLAGEN

Die Rücklagen haben einen Wert in Höhe von 3.546 Tsd. Euro.

ERGEBNISVORTRAG

Der Ergebnisvortrag der Anstalt hat einen Wert in Höhe von 783 Tsd. Euro.

JAHRESÜBERSCHUSS/JAHRESFEHLBETRAG

Der Jahresfehlbetrag vor Ergebnisübernahme Land hat einen Wert in Höhe von 17.335 Tsd. Euro.

SONDERPOSTEN FÜR KOSTENERSTATTUNG INVESTIVER BEREICH

Im Leitfaden für Landesbetriebe nach § 26 LHO vom 01.12.2011 wird unter Punkt 10.8.3.5 betont, dass Zuführungen aus dem Landeshaushalt für Investitionen des Landesbetriebs (Titel 891...) grundsätzlich keine Investitionszuschüsse Dritter darstellen. Hierfür kommt weder die Berücksichtigung als Ertrag noch die Bildung eines Sonderpostens für Investitionszuschüsse Dritter mit ratierlicher erfolgswirksamer Auflösung Bruttomethode) noch die Nettomethode (Minderung der Anschaffungskosten und damit Verringerung der Abschreibungsbasis) in Betracht. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg neutralisieren am Jahresende die vom Buchungssystem automatisch erzeugten ertragswirksamen Auflösungen. Die Summe der Sonderposten beträgt 1.294 Tsd. Euro.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen bestehen im Wesentlichen aus Rückstellungen für den Resturlaub und Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

VERBINDLICHKEITEN

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten für sonstigen Geschäftsbedarf, Schlossmarketing, Schlossführungen, Wach- und Schutzdienste, Grünpflege im Schlossbereich sowie Reparaturarbeiten.

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen Verbindlichkeiten (überwiegend kreditorsche Debitoren) betragen am Jahresende 2.034 Tsd. Euro.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse belaufen sich im Geschäftsjahr 2022 auf insgesamt 12.997 Tsd. Euro und setzen sich zusammen aus Eintrittsgeldern und Erträgen aus Vermietung und Verpachtung.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf insgesamt 983 Tsd. Euro.

MATERIALAUFWAND

AUFWENDUNGEN FÜR ROH-, HILFS- UND BETRIEBSSTOFFE UND BEZOGENE WAREN

Die Aufwendungen sind die Aufwendungen für den Bezug von Rohstoffen, Fertigungsmaterial und Vorprodukten, Handelswaren und Kommissionswaren sowie für Berufskleidung und Arbeitsschutzmaßnahmen.

AUFWENDUNGEN FÜR BEZOGENE LEISTUNGEN

Die Aufwendungen für die bezogenen Leistungen (ohne Instandhaltung) sind u. a. auf Aufwendungen für die Öffentlichkeitsarbeit, die Entwicklung von EDV-Programmen und Sachverständigengutachten zurückzuführen.

PERSONALAUFWAND

LÖHNE UND GEHÄLTER

Die Aufwendungen für die Löhne und Gehälter betragen 11.118 Tsd. Euro.

SOZIALAUFWAND

Die Sozialaufwendungen bestehen im Wesentlichen aus dem Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung für Angestellte, den sonstigen Sozialleistungen und dem Versorgungszuschlag.

ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen umfassen im Wesentlichen Abschreibungen für den Fuhrpark, für Büromaschinen und Organisationsmittel, für Büromöbel und die sonstige Geschäftsausstattung sowie für geringwertige Güter der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen unter anderem Aufwendungen für personalbezogene Ausgaben, Instandhaltung und Instandsetzung, Lizenzen und Konzessionen und Aufwendungen für sonstiges Verbrauchsmaterial.

ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE

Die Zinsen und ähnlichen Erträge betragen 1 Tsd. Euro.

ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt -17.334 Tsd. Euro.

STEUERAUFWAND

Die Aufwendungen betragen 2 Tsd. Euro.

JAHRESÜBERSCHUSS/JAHRESFEHLBETRAG VOR ZU- UND ABFÜHRUNGEN LAND

Der Jahresfehlbetrag vor Zuführungen Land beträgt 17.335 Tsd. Euro.

ERFOLGSWIRKSAME ZUFÜHRUNGEN DES LANDES

Die erfolgswirksamen Zuführungen des Landes betragen 18.815 Tsd. Euro.

JAHRESÜBERSCHUSS/JAHRESFEHLBETRAG NACH ERGEBNISÜBERNAHME LAND

Der Jahresfehlbetrag nach Ergebnisübernahme Land beträgt 1.480 Tsd. Euro.

SONSTIGE ANGABEN

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE, DIE NICHT IN DER BILANZ AUSGEWIESEN SIND

Entsprechende Haftungsverhältnisse bestehen beim Landesbetrieb Vermögen und Bau Baden-Württemberg nicht.

ANZAHL DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Die Staatlichen Schlösser und Gärten haben 233 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Für den Führungsbetrieb wurden zusätzlich bis zu 293 Aushilfskräfte mit Saisonverträgen beschäftigt.

HERAUSGEBER

Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg
Neues Schloss
Schlossplatz 4
70173 Stuttgart
www.fm.baden-wuerttemberg.de

REDAKTIONSTEAM

Frank Berkenhoff
Sabine Burkard
Stefanie Frey
Frank Krawczyk
Markus Raschka
Stephanie Schorn
Irida Sucher

KONZEPTION, TEXT UND GESTALTUNG

unger+ kreative strategien GmbH
www.ungerplus.de

DRUCK

Burger Druck GmbH
www.burger-druck.de



© August 2023 Ministerium
für Finanzen Baden-Württemberg

Die Broschüre steht unter
www.fm.baden-wuerttemberg.de
(Service > Publikationen)
zum Download zur Verfügung.

TITELBILDER

Titelseite
Alexander M. Patch Elementary School,
Stuttgart-Vaihingen

Seite 8/9
„Haus auf der Alb“, Bad Urach

Seite 16/17
Schloss Weikersheim

Seite 22/23
Schloss Bruchsal

Seite 28/29
Kloster Maulbronn

Seite 44/45
Museum der Moderne, Berlin

Seite 50/51
Alexander M. Patch Elementary School,
Stuttgart-Vaihingen

Seite 56/57
Bildungs- und Wissenschaftszentrum der
Bundesfinanzverwaltung (BWZ), Sigmaringen

Seite 62/63
GESIS – Leibniz-Institut für Sozial-
wissenschaften in Mannheim

Rückseite
Forschungsgebäude „Institute for Disease
Modeling and Targeted Medicine“
Freiburg (IMITATE)

FOTONACHWEIS

Achim Birnbaum, Stuttgart, 14

Blue Shield International, 20 (2)

Bundesbau Baden-Württemberg,
41 (2), 47, 58

Mathias Geyl, Weisenbach, 13 (1, 2)

Patricia Haas, Berlin, 46

Roland Halbe, Stuttgart, 36 (2),
50/51 (1), 52 (2), 55 (1)

hammeskrause architekten, Stuttgart, 37

Thomas Herrmann, Stuttgart, 26 (2, 3)

Herzog & de Meuron, Basel, 44/45

Hochschule für Musik Freiburg, 36 (1)

Wolfram Janzer, Stuttgart, 35 (2)

Oliver Kern, Freiburg, 15 (2), Rückseite

kleyer.koblitz.letzel.freivogel, 60

Stephan Kube, 27 (1)

Landesmedienzentrum Baden-Württemberg:
24 (2, 3, 4), 25 (1)

LOOK! Fotodesign, Tiefenbronn, 35 (1), 62/63

MBPK Architekten und Stadtplaner, Freiburg, 40

Stefen Merkel Fotografie, Reutlingen, 27 (3)

Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg, Stuttgart, 7

Reiner Pfisterer, 5

PONNIE images, Aachen, 56/57, 59

Ingo Rack Fotografie, 27 (2)

RADON photography, Ingolstadt, 27 (4)

Oliver Rieger, Stuttgart, 12 (2)

Steffen Roller, Heroldstatt, 8/9, 10, 11 (1, 2)

Thilo Ross, Heidelberg, 12 (1)

Alexander Schimpf, Designbüro
Punktlandung, Freiburg, 41 (1)

Tobias Schmid, Amt Ravensburg 19 (1, 2)

Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für
Wein- und Obstbau Weinsberg, 38 (1)

Staatliche Schlösser und Gärten
Baden-Württemberg:

Günther Bayerl, 16/17, 18 (2),
22/23, 25 (4), 28/29

Philipp Hüttenhein, 39

Achim Mende, 24 (1), 30

Veronika Nuding, 18 (1)

Dr. Manfred Schneider, 25 (2, 3, 5)

Lukian Schäffner, 31

Martin Stollberg, Stuttgart, Titelseite,
51 (2), 52 (1), 53 (1, 2), 54 (1, 2), 55 (2)

Jochen Stüber, Hamburg, 15 (1)

SWR, 38 (2)

Bertram Till, 32

Nik van Veenendaal, Waldkirch,
20 (1), 21 (1, 2), 33

Michael Voit, Planungsgruppe M+M AG, 34

